

DAIKIN



öffentlich

REV	02
Datum	08/2025
Ersetzt	D-EOMHP01812-24_01DE

**Bedienungsanleitung
D-EOMHP01812-24_02DE**

Luft/Wasser-Wärmepumpengeräte mit Scrollverdichtern

EWYE~CZ

Inhalt

1. SICHERHEITSHINWEISE	4
1.1. Allgemein	4
1.2. Vor dem Einschalten des Geräts	4
1.3. Stromschläge vermeiden	4
2. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	5
2.1. Grundlegende Informationen	5
2.2. Verwendete Abkürzungen	5
2.3. Betriebsgrenzwerte der Steuerung	5
2.4. Steuerungsarchitektur	5
2.5. Steuerungswartung	5
2.6. Eingebaute Web-Schnittstelle (optional)	6
2.7. Application Save und Reset	6
3. MIT DIESEM GERÄT ARBEITEN	7
3.1. Schnittstelle des Geräts	7
3.1.1. Beschreibung der Symbole	8
3.2. Passwort eingeben	9
3.3. Chiller Ein/Off (Chiller On/Off)	9
3.3.1. Tastatur Ein/Off (Keypad On/Off)	9
3.3.2. Zeitplaner (Scheduler)	9
3.3.3. Netzwerk Ein/Off (Network On/Off)	11
3.3.4. Ein-/Off-Schalter Einheit (Unit On/Off Switch)	11
3.4. Leise-Modus (Silent Mode)	11
3.5. Wasser-Sollwerte	12
3.6. Gerätemodus	12
3.6.1. Einrichtung Heizen/Kühlen	13
3.6.1.1. Kühl-/Heizbetrieb über Digitaleingang	13
3.6.1.2. Kühl-/Heizbetrieb über Software-Parameter	13
3.6.1.3. Nur Heizmodus	14
3.7. Hüllkurvenminimum EWT in Wärmepumpe	14
3.8. Pumpen und Variabler Durchfluss	14
3.8.1. Feste Drehzahl	14
3.8.2. Variabler Primär-Durchfluss (Variable Primary Flow, VPF)	15
3.8.3. DeltaT	15
3.9. Netzwerksteuerung	16
3.10. Thermostatische Steuerung	16
3.11. Externer Alarm	17
3.12. Leistung der Einheit	18
3.13. Energieeinsparung	18
3.13.1. Demand Limit (Bedarfsbegrenzung)	19
3.13.2. Current Limit	19
3.13.3. Setpoint Reset	20
3.13.3.1. Setpoint Reset by OAT (Sollwertrücksetzung durch OAT)	20
3.13.3.2. Setpoint Reset by 0-10V signal (Sollwert-Rücksetzung durch 0-10V-Signal)	21
3.13.3.3. Setpoint Reset by DT (Sollwertrücksetzung durch DT)	21
3.13.3.4. Remote Lwt setpoint	22
3.14. Controller IP Setup (Steuerungs-IP-Konfiguration)	22
3.15. Daikin On Site	23
3.16. Datum/Uhrzeit	23
3.17. Master/Slave	24
3.18. Unit Boost (Einheiten-Boost)	25
3.19. Fan Boost (Lüfter-Boost)	25
3.20. IO Ext Module (E/A-Erweiterungsmodul)	25
3.21. Costant Heating Capacity (Konstante Heizleistung)	26
3.22. Domestic Hot Water (Brauchwarmwasser)	26
3.22.1. Domestic Hot Water Enhanced (Häusliches Warmwasser Erweitert)	26
3.22.2. Domestic Hot Water Anti Legionella Cycle (Heißwasserzyklus gegen Legionellen)	27
3.23. Customer Unit Configuration (Kundenkonfiguration der Einheit)	27
3.24. Collective Housing (Kollektives Wohnen)	28
3.25. Bivalent Operations (Bivalente Operationen)	29
3.26. Connectivity Kit & BMS Connection (Konnektivitätsbausatz und BMS-Anschluss)	30
3.27. About Chiller (Über Chiller)	31
3.28. HMI-Bildschirmschoner	31
3.29. Allgemeiner Betrieb der Steuerung	31
3.30. BEG – SG Ready & Energieüberwachung	32
3.31. Navigationstabelle HMI-Parameter	33
4. ALARME UNO FEHLERSUCHE	38
4.1. Alarmliste: Übersicht	38
4.2. Fehlersuche und -Behebung	41

Verzeichnis der diagramme

<i>Diagramm 1 – Startsequenz der Verdichter – Kühlmodus</i>	<i>17</i>
<i>Diagramm 2 – Bedarfsgrenze [V] gegenüber Kapazitätsgrenze [%]</i>	<i>19</i>
<i>Diagramm 3 – Außentemperatur gegenüber aktivem Sollwert – Kühlmodus (links)/Heizmodus (rechts)</i>	<i>21</i>
<i>Diagramm 4 – Externes Signal 0-10V gegenüber aktivem Sollwert – Kühlmodus (links)/Heizmodus (rechts)</i>	<i>21</i>
<i>Diagramm 5 – Verdampfer-ΔT gegenüber aktivem Sollwert – Kühlmodus (links)/Heizmodus (rechts)</i>	<i>21</i>

1. SICHERHEITSHINWEISE

1.1. Allgemein

Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Geräts können gefährlich sein, wenn gewisse, von der Installation abhängige Faktoren nicht berücksichtigt werden: Betriebsdruck, Präsenz elektrischer Komponenten und Spannungen sowie der Aufstellungsort (Sockel und Aufbaustrukturen). Ausschließlich ordnungsgemäß qualifizierte Installationsingenieure und hoch qualifizierte Installateure und Techniker, die für das Produkt umfassend geschult wurden, sind befugt, das Gerät sicher zu installieren und in Betrieb zu nehmen.

Während aller Wartungsarbeiten müssen alle Anweisungen und Ratschläge, die in den Installations- und Wartungsanleitungen für das Produkt, sowie am Gerät und an den Bauteilen und an separat gelieferten Zubehörteilen befestigten Schildern und Etiketten aufgeführt sind, gelesen, verstanden und befolgt werden.

Es sind alle Standard-Sicherheitsvorschriften und -verfahren anzuwenden. Schutzbrillen und -handschuhe tragen.



Der Not-Aus bewirkt den Stillstand aller Motoren, schaltet jedoch nicht die Stromzufuhr zum Gerät ab. Das Gerät nicht warten oder daran arbeiten, ohne zuvor den Hauptschalter ausgeschaltet zu haben.

1.2. Vor dem Einschalten des Geräts

Vor dem Einschalten des Geräts folgende Ratschläge lesen:

- Nachdem alle Arbeitsschritte und Einstellungen ausgeführt wurden, alle Schaltschrankabdeckungen schließen.
- Die Schaltschrankabdeckungen dürfen nur von geschultem Personal geöffnet werden.
- Ist ein häufiger Zugang zum UC erforderlich, wird die Installation einer Fernschnittstelle dringend empfohlen.
- Auch das LCD-Display der Gerätesteuerung kann durch extrem niedrige Temperaturen beschädigt werden (siehe Kapitel 2.4). Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, das Gerät im Winter nie auszuschalten, besonders in kalten Klimata.

1.3. Stromschläge vermeiden

Ausschließlich in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der IEC (Internationale Elektrotechnische Kommission) qualifiziertem Personal darf der Zugang zu elektrischen Bauteilen gestattet werden. Es wird insbesondere empfohlen, alle Stromquellen zum Gerät vor dem Beginn jeglicher Arbeiten zu trennen. Die Hauptstromversorgung am Haupttrennschalter oder Trennschalter ausschalten.

WICHTIG: Dieses Gerät verwendet und gibt elektromagnetische Signale ab. Tests haben bewiesen, dass das Gerät allen anwendbaren Vorschriften mit Bezug auf elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.



Direkte Eingriffe in die Stromversorgung können Stromschläge, Verbrennungen oder sogar den Tod verursachen. Diese Tätigkeit ist ausschließlich von geschulten Personen durchzuführen.



STROMSCHLAGRISIKO: Selbst wenn der Haupttrennschalter oder Isolator ausgeschaltet ist, können gewisse Stromkreise immer noch mit Energie versorgt sein, da sie an eine separate Stromquelle angeschlossen sein könnten.



VERBRENNUNGSRISIKO: Elektrische Ströme bewirken das zeitweilige oder dauernde Erhitzen der Bauteile. Die Stromleitungen, Elektrokabel und Leitungsführungen, Deckel von Klemmkästen und Motorgestelle mit großer Vorsicht handhaben.



Je nach Betriebsbedingungen können die Lüfter regelmäßig gereinigt werden. Ein Lüfter kann jederzeit starten, selbst wenn das Gerät abgeschaltet worden ist.

2. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

2.1. Grundlegende Informationen

POL468.85/MCQ/MCQ ist ein System zur Steuerung luftgekühlter Einzel- oder Doppel-Kreislauf-Kaltwassersätze. POL468.85/MCQ/MCQ steuert den Verdichterstart, der notwendig ist, um die gewünschte Austrittswassertemperatur des Wärmetauschers beizubehalten. In jedem Gerätemodus steuert es den Betrieb der Verflüssiger, um das richtige Verflüssigungsverfahren in jedem Kreislauf aufrechtzuerhalten.

Die Schutzvorrichtungen werden kontinuierlich von POL468.85/MCQ/MCQ überwacht, um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten

2.2. Verwendete Abkürzungen

In dieser Gebrauchsanweisung werden die Kühlkreisläufe als Kreislauf Nr. 1 und Kreislauf Nr. 2 bezeichnet. Der Verdichter in Kreislauf Nr. 1 wird als Cmp1 bezeichnet. Der andere, in Kreislauf Nr. 2, wird als Cmp2 bezeichnet. Die folgenden Abkürzungen werden häufig verwendet:

A/C	Luftgekühlt (Air-cooled)	ESRT	Verdampfungstemperatur des gesättigten Kältemittels (Evaporating Saturated Refrigerant Temperature)
CP	Verflüssigungsdruck (Condensing Pressure)	EXV	Elektronisches Expansionsventil (Electronic Expansion Valve)
CSRT	Verflüssigungstemperatur des gesättigten Kältemittels (Condensing Saturated Refrigerant Temperature)	HMI	Mensch-Maschinen-Schnittstelle (Human Machine Interface)
DSH	Austritt von Überhitzungswärme (Discharge Superheat)	MOP	Maximaler Betriebsdruck (Maximum Operating Pressure)
DT	Austrittstemperatur (Discharge Temperature)	SSH	Ansaug-Überhitzung (Suction Super-Heat)
EEWT	Eintrittswassertemperatur Verdampfer (Evaporator Entering Water Temperature)	ST	Ansaugtemperatur (Suction Temperature)
ELWT	Austrittswassertemperatur Verdampfer (Evaporator Leaving Water Temperature)	UC	Einheiten-Controller (Unit controller) (POL468.85/MCQ/MCQ)
EP	Verdampfungsdruck (Evaporating Pressure)	R/W	Lese-/Schreibzugriff (Readable/Writable)

2.3. Betriebsgrenzwerte der Steuerung

Betrieb (IEC 721-3-3):

- Temperatur -40...+70 °C
- Feuchtigkeit < 95 % r. F. (ohne Kondensatbildung)
- Luftdruck mind. 700 hPa, entspricht max. 3.000 m ü.d.M.

Transport (IEC 721-3-2):

- Temperatur -40...+70 °C
- Feuchtigkeit < 95 % r. F. (ohne Kondensatbildung)
- Luftdruck mind. 260 hPa, entspricht max. 10.000 m ü.d.M.

2.4. Steuerungsarchitektur

Die Steuerungsarchitektur besteht insgesamt aus folgenden Bestandteilen:

- Ein POL468.85/MCQ Haupt-Controller
- Der Peripheral Bus wird für die Verbindung der E/A-Erweiterungen mit dem Haupt-Controller verwendet.

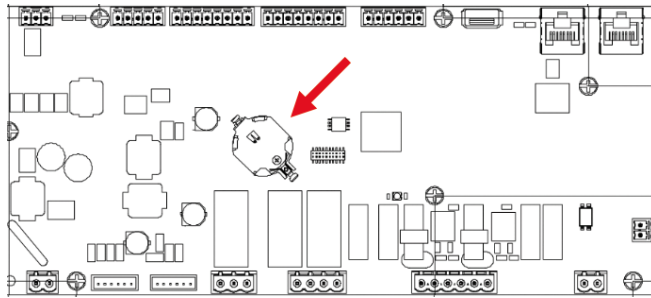
2.5. Steuerungswartung

Die installierte Batterie der Steuerung muss instandgehalten werden. Das bedeutet, dass die Batterie alle zwei Jahre ausgetauscht werden muss. Es handelt sich um folgendes Batteriemodell: BR2032. Es gibt sie bei vielen verschiedenen Anbietern.



Zum Ersetzen der Batterie muss die Stromversorgung der gesamten Einheit abgeschaltet werden.

Zum Einsetzen der Batterie bitte folgende Abbildung beachten.



2.6. Eingebaute Web-Schnittstelle (optional)

Der Controller POL468.85/MCQ/MCQ hat eine eingebaute Web-Schnittstelle, erhältlich mit Zubehör EKRSCBMS (Konnektivität für externe BMS-Kommunikation), die zum Überwachen der Einheit verwendet werden kann, wenn diese an ein TCP-IP-Netzwerk angeschlossen ist. Es ist möglich, die IP-Adressierung der POL468.85/MCQ je nach der Netzwerk-Konfiguration als eine feste DHCP-IP zu konfigurieren. Mit einem gewöhnlichen Webbrowser kann sich ein PC mit dem Einheiten-Controller durch Eingabe der IP-Adresse verbinden.

Ist die Verbindung aufgebaut, wird zur Eingabe eines Benutzernamens und Passworts aufgefordert. Die folgenden Zugangsdaten eingeben, um auf die Web-Schnittstelle zugreifen zu können:

User Name (Benutzername): Daikin

Password (Passwort): Daikin@web

2.7. Application Save und Reset

Alle Änderungen an den HMI-Parametern gehen bei einem Stromausfall verloren. Um sie dauerhaft zu machen, muss ein Speicherbefehl ausgeführt werden. Dies kann über den Befehl **Application Save** erfolgen.

Der Controller führt den Befehl **Application Save** automatisch aus, nachdem der Wert eines der folgenden Parameter geändert wurde:

Parameter	Bezeichnung
1.00	Unit Enable
1.01	Circuit 1 Enable
1.02	Circuit 2 Enable
2.00	Available Modes
4.00	Control Source
5.00	Cool Setpoint 1
5.01	Cool Setpoint 2
5.02	Heat Setpoint 1
5.03	Heat Setpoint 2
13.00	DHCP Enable
15.00	Unit Boost
15.01	Fan Boost
15.02	IO Ext Module
15.08	Silent Fan Speed
18.00	Demand Limit Enable
18.01	Current Limit
19.17	Anti Leg SET Cycle
22.15	Bas Protocol



Einige Parameter, die in der Schnittstelle vorhanden sind, erfordern einen Neustart des UC, damit sie nach einer Wertänderung wirksam werden. Dies kann über den Befehl **Apply Changes erfolgen.**

Diese Befehle sind auf Seite [23] zu finden:

Menü	Parameter	R/W
23 (PLC)	00 (Application Save)	W
	01 (Apply Changes)	W

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für **Application Save** ist **"Main Menu"**.

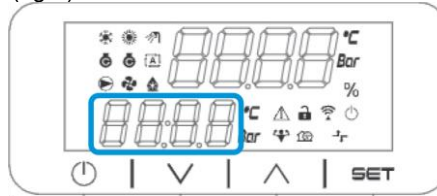
Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für **Apply Changes** ist **"Main Menu → View/Set Unit → Controller IP Setup → Settings"**.

3. MIT DIESEM GERÄT ARBEITEN

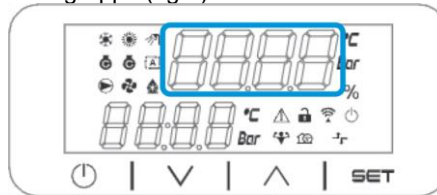
3.1. Schnittstelle des Geräts

Die im Gerät installierte Benutzerschnittstelle ist in 4 Funktionsgruppen unterteilt:

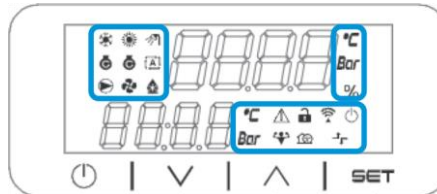
1. Anzeige für numerische Werte (f.g.1)



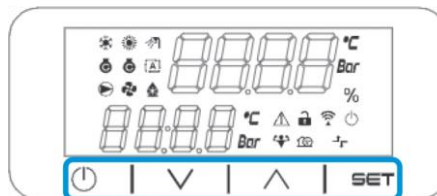
2. Aktueller Parameter/Sub-Parametergruppe (f.g.2)



3. Symbol-Anzeigen (f.g.3)



4. Menü-/Navigationstasten (f.g.4)



Die Schnittstelle ist in mehreren Ebenen aufgebaut, die wie folgt unterteilt sind:

Hauptmenü	Parameter	Sub-Parameter
Page [1]	Parameter [1.00]	Sub-Parameter [1.0.0]
		...
	Parameter [1.XX]	Sub-Parameter [1.0.XX]
		...
Page [2]	Parameter [2.00]	Sub-Parameter [1.XX.0]
		...
	Parameter [2.XX]	Sub-Parameter [1.XX.YY]
		...
Page [N]	Parameter [2.00]	Sub-Parameter [2.0.0]
		...
	Parameter [2.XX]	Sub-Parameter [2.0.XX]
		...
...	Parameter [2.XX]	Sub-Parameter [2.XX.0]
		...
	Parameter [2.XX.YY]	Sub-Parameter [2.XX.YY]
		...
Page [N]	Parameter [N.00]	Sub-Parameter [N.00.0]
		...
	Parameter [N.XX]	Sub-Parameter [N.XX.YY]
		...
...	Parameter [N.XX]	Sub-Parameter [N.00.0]
		...
	Parameter [N.XX.YY]	Sub-Parameter [N.XX.YY]
		...

Die Parameter können Schreibzugriff, Nur-Lesezugriff haben oder Zugriff auf andere Sub-Parameter geben (siehe Tabelle in Kapitel 3.22). Zum Blättern durch das Menü:

1. [▲] [▼], in den Navigationstasten drücken, um durch die Parametergruppen zu blättern, die in (f.g.2) durch ihre Nummer und in (f.g.1) durch ihren Namen angezeigt werden.
2. [SET] drücken, um eine Parametergruppe anzuwählen.
3. [▲] [▼] drücken, um durch die Parameter in der jeweiligen Gruppe bzw. dem jeweiligen Menü zu blättern.
4. [SET] drücken, um die Werteinstellungsphase zu starten.
 - a. Während dieser Phase beginnt die Wert-Zeichenkette (f.g.1) der HMI zu blinken.
5. [▲] [▼] drücken, um den Parameterwert einzustellen/zu ändern, der in der numerischen Anzeige (f.g.1) angezeigt wird.
6. [SET] drücken, um den Wert zu akzeptieren.
 - a. Nachdem die Einstellungsphase beendet wurde, hört die Wert-Zeichenkette der HMI zu blinken auf. Wenn ein nicht verfügbarer Wert gewählt wird, blinkt der Wert weiter und wird nicht eingestellt.

Um durch die Seiten zurück zu gehen, die Ein/Stand-by-Taste . ⏻ drücken.

3.1.1. Beschreibung der Symbole

Die Symbole liefern Hinweise zum aktuellen Geräte-Status.

SYMBOL	Beschreibung	LED EIN	LED AUS	LED BLINKT
	LED Betriebsart Kaltwassersatz	Betrieb im Kühlmodus	-	-
	LED Betriebsart Wärmepumpe	-	Betrieb im Heizmodus	-
	LED Brauchwarmwasser	Brauchwarmwasser-Funktion ON	Brauchwarmwasser-Funktion OFF	-
	LED Verdichter ON (Kreislauf 1 Links, Kreislauf 2 Rechts)	Verdichter EIN	Verdichter OFF	Verdichter führt Voröffnungs- oder Auspump-Prozedur durch
	LED Umwälzpumpe ON	Pumpe ON	Pumpe OFF	
	LED Lüfter ON	Lüfterstufe > 0 (mindestens 1 Lüfter ein)	Lüfterstufe = 0 (alle Lüfter aus)	-
	LED Abtauen ON	Abtau-Funktion ON		-
°C	LED Temperatur	Temperaturwert angezeigt	-	-
Bar	LED Druck	Druckwert angezeigt	-	-
%	LED Prozentsatz	Prozentwert angezeigt	-	-
	LED Alarm	-	Kein Alarm	Alarm vorhanden
	LED Einstellmodus	Kundenparameter entsperrt		
	LED Verbindungsstatus zu Daikin on Site	Verbunden	Keine Verbindung	Verbindung wird angefordert
	LED on/Stand-by	Einheit aktiviert	Einheit deaktiviert	-
	LED Boostmodus	Boostmodus ON	Boostmodus OFF	
	LED Silentmodus	Silentmodus ON	Silentmodus OFF	
	LED Fernbedienung BMS Steuerung	BMS-Steuerung ON	BMS-Steuerung OFF	-

3.2. Passwort eingeben

Um Kundenfunktionen zu entsperren, muss der Benutzer das Passwort über das HMI-Menü [0] eingeben:

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W
00	00 (Insert Password)	0-9999	Um alle 4 Stellen des Passworts einzugeben, nach der Eingabe der Zahl „Set“ drücken, um zur nächsten Stelle zu gehen.	W

Das Passwort für den Zugriff auf die Seite der Kundeneinstellungen ist: **2526**

3.3. Chiller Ein/Off (Chiller On/Off)

Die Gerätesteuerung bietet mehrere Funktionen, um den Start/Stop des Geräts zu regeln.

1. Keypad On/Off (Tastatur Ein/Off)
2. Scheduler (Zeitprogrammierung Ein/Off)
3. Network On/Off (Netzwerk Ein/Off - optional mit Zubehör EKRSCBMS)
4. Unit On/Off switch (Ein-/Off-Schalter Einheit)

3.3.1. Tastatur Ein/Off (Keypad On/Off)

Mit Tastatur Ein/Off kann das Gerät vom lokalen Controller aus aktiviert oder deaktiviert werden. Bei Bedarf kann auch ein einzelner Kältemittelkreislauf aktiviert oder deaktiviert werden. Standardmäßig sind alle Kältemittelkreisläufe aktiviert.

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W
01	00 (Unit Enable)	0-2	0 = Einheit deaktiviert	W
			1 = Einheit aktiviert	W
			2 = Aktivierungsstatus der Einheit gemäß Zeitplaner-Programmierung. Siehe Kapitel 3.3.2.	W
	01 (Circuit Enable) 1	0-1	0 = Kreislauf 1 deaktiviert	W
			1 = Kreislauf 1 aktiviert	W
	02 (Circuit enable) 2	0-1	0 = Kreislauf 2 deaktiviert	W
			1 = Kreislauf 2 aktiviert	W

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle ist **“Main Menu → Unit Enable”**.

3.3.2. Zeitplaner (Scheduler)

Die Aktivierung / Deaktivierung des Geräts kann automatisch über die Scheduler-Funktion gesteuert werden, die aktiviert ist, wenn der Parameter Unit Enable auf Schedule gestellt ist.

Die Betriebsmodi in den verschiedenen täglichen Zeitintervallen werden über die Schnittstellenseite [17] geregelt, auf der die folgenden Register eingestellt werden können:

Menü	Seite	Parameter	R/W	Psw
[17] = Zeitschaltuhr (Scheduler)	[17.00] = Montag (Monday)	[17.0.0] Time 1	W	1
		[17.0.1] Value 1	W	1
		[17.0.2] Time 2	W	1
		[17.0.3] Value 2	W	1
		[17.0.4] Time 3	W	1
		[17.0.5] Value 3	W	1
		[17.0.6] Time 4	W	1
		[17.0.7] Value 4	W	1
	[17.01] = Dienstag (Tuesday)	[17.1.0] Time 1	W	1
		[17.1.1] Value 1	W	1
		[17.1.2] Time 2	W	1
		[17.1.3] Value 2	W	1
		[17.1.4] Time 3	W	1
		[17.1.5] Value 3	W	1
		[17.1.6] Time 4	W	1
		[17.1.7] Value 4	W	1
	[17.02] = Mittwoch (wednesday)	[17.2.0] Time 1	W	1
		[17.2.1] Value 1	W	1
		[17.2.2] Time 2	W	1
		[17.2.3] Value 2	W	1
		[17.2.4] Time 3	W	1
		[17.2.5] Value 3	W	1

		[17.2.6] Time 4	W	1
		[17.2.7] Value 4	W	1
	[17.03] = Donnerstag (Thursday)	[17.3.0] Time 1	W	1
		[17.3.1] Value 1	W	1
		[17.3.2] Time 2	W	1
		[17.3.3] Value 2	W	1
		[17.3.4] Time 3	W	1
		[17.3.5] Value 3	W	1
		[17.3.6] Time 4	W	1
		[17.3.7] Value 4	W	1
	[17.04] = Freitag (Friday)	[17.4.0] Time 1	W	1
		[17.4.1] Value 1	W	1
		[17.4.2] Time 2	W	1
		[17.4.3] Value 2	W	1
		[17.4.4] Time 3	W	1
		[17.4.5] Value 3	W	1
		[17.4.6] Time 4	W	1
		[17.4.7] Value 4	W	1
	[17.05] = Samstag (Saturday)	[17.5.0] Time 1	W	1
		[17.5.1] Value 1	W	1
		[17.5.2] Time 2	W	1
		[17.5.3] Value 2	W	1
		[17.5.4] Time 3	W	1
		[17.5.5] Value 3	W	1
		[17.5.6] Time 4	W	1
		[17.5.7] Value 4	W	1
	[17.06] = Sonntag (Sunday)	[17.6.0] Time 1	W	1
		[17.6.1] Value 1	W	1
		[17.6.2] Time 2	W	1
		[17.6.3] Value 2	W	1
		[17.6.4] Time 3	W	1
		[17.6.5] Value 3	W	1
		[17.6.6] Time 4	W	1
		[17.6.7] Value 4	W	1

Der Benutzer kann vier Zeitfenster für jeden Wochentag angeben und für jedes davon einen der folgenden Modi einstellen:

Parameter	Bereich	Beschreibung
Value [17.x.x]	0 = off	Einheit deaktiviert
	1 = on 1	Einheit aktiviert – Primärer Wasser-Sollwert gewählt
	2 = on 2	Einheit aktiviert – Sekundärer Wasser-Sollwert gewählt
	3 = silent 1	Einheit aktiviert – Primärer Wasser-Sollwert gewählt – Max. Lüfter-Drehzahl auf Max. Leise-Drehzahl verringert
	4 = silent 2	Einheit aktiviert – Sekundärer Wasser-Sollwert gewählt – Max. Lüfter-Drehzahl auf Max. Leise-Drehzahl verringert

Wenn die Funktion Leise-Lüfter-Modus aktiviert ist, wird der Geräuschpegel des Kaltwassersatzes reduziert, wobei die für die Lüfter maximal zulässige Drehzahl entsprechend dem Sollwert der Leise-Lüfter-Drehzahl verringert wird.

Die Zeitfenster können in **“Hour:Minute”** eingestellt werden :

Parameter	Bereich	Beschreibung
Time [17.x.x]	“00:00–4:60”	Die Tageszeit kann von 00:00 bis 23:59 variieren. Wenn Stunde = 24 ist, wird am HMI „An:Minute“ als Zeichenkette und der mit Zeit# verknüpfte Wert# wird für alle Stunden des zugeordneten Tages eingestellt. Wenn Minute = 60 ist, wird am HMI „Hour:An“ als Zeichenkette und der mit Zeit# verknüpfte Wert# wird für alle Minuten der zugeordneten Stunden des Tages eingestellt.

3.3.3. Netzwerk Ein/Off (Network On/Off)

Network On/Off kann auch mit BACnet- oder Modbus-RTU-Kommunikationsprotokoll gesteuert werden. Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um das Gerät über das Netzwerk zu steuern:

1. Unit On/Off switch = closed (Off-Schalter Einheit = geschlossen)
2. Unit Enable = Enable (Freigabe)
3. Control Source = 1

Das HMI-Menü ist:

Menü	Parameter	Bereich	R/W
04	00 (Control Source)	Off = Lokal	W
		Ein = Netzwerk	W

Modbus RTU steht als Standardprotokoll am RS485-Port zur Verfügung. Die HMI-Seite [22] wird verwendet, um zwischen Modbus- und BACnetProtokoll umzuschalten und die Parameter sowohl für MSTP- als auch für TCP-IP-Kommunikation einzustellen, wie in Kapitel 3.22 gezeigt).

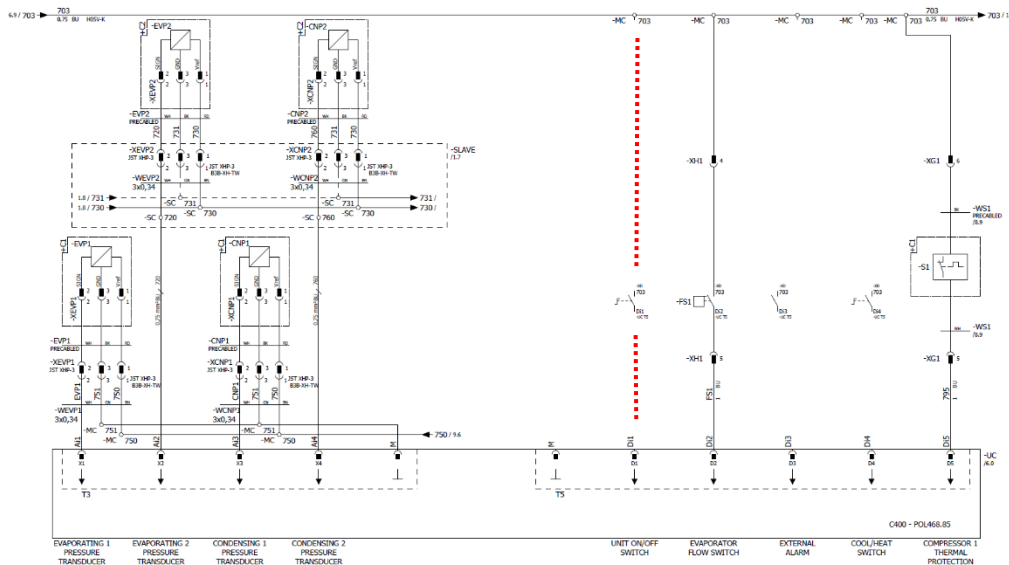
Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für Network Control Source ist **"Main Menu View/Set → Unit → Network Control"**.

3.3.4. Ein-/Off-Schalter Einheit (Unit On/Off Switch)

Für die Inbetriebnahme des Geräts ist es zwingend erforderlich, den elektrischen Kontakt zwischen folgenden Klemmen zu schließen: XD-703 → UC-D1 (UNIT ON/OFF SWITCH).

Dieser Kurzschluss kann erreicht werden durch:

- Externen elektrischen Schalter
- Kabel



3.4. Leise-Modus (Silent Mode)

Der Leise-Modus kann über Zeitplaner oder Netzwerksteuerung aktiviert werden.

Wenn die Einheit auf Silent Mode eingestellt ist, wird die maximale Drehzahl der Lüfter entsprechend dem Parameter Fan Silent Speed sowohl für Kaltwassersatz- als auch für Wärmepumpenmodus verringert.

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
15 (Customer Configuration)	08 (Silent Speed) Fan	500-900	Mit diesem Parameter wird die Lüfterdrehzahl in U/min für den Leise-Modus eingestellt. Der Standardwert für die Leise-Lüfter-Drehzahl ist 650 U/min.	W	1

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Konfiguration der Fan Silent Speed ist **"Main Menu → Commission Unit → Options → Silent Fan Speed"**.

Achtung: Auch wenn der Fan Silent Mode aktiviert ist, wird die Lüfterdrehzahl bei kritischen Betriebsbedingungen wie starke Kondensation, hohe Temperatur der Inverterrippen usw. erhöht, um Alarmer oder Gerätebeschädigung zu vermeiden.

3.5. Wasser-Sollwerte

Zweck dieser Einheit ist es, das Wasser auf den vom Benutzer definierten und auf der Hauptseite angezeigten Sollwert zu kühlen oder (im Falle der Wärmepumpen-Ausführung) zu erwärmen:

Die Einheit kann mit einem primären oder sekundären Sollwert arbeiten, der wie folgt geregelt werden kann:

1. Tastaturauswahl + Digitaler Dreipunkt-Kontakt
2. Tastaturauswahl + Zeitplaner-Konfiguration
3. Netzwerk
4. Sollwert-Rücksetzfunktion

Als erster Schritt müssen die primären und sekundären Sollwerte definiert werden.

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W
05	00 (Cool LWT 1)	Mit Glycol: -15°C ... 20°C	Primärer Kühlsollwert.	W
	01 (Cool LWT 2)	Ohne Glycol: +4°C ... 20°C	Sekundärer Kühlsollwert	W
	02 (Heat LWT 1)	20°C ... 70°C	Primärer Heizsollwert.	W
	03 (Heat LWT 1)	20°C ... 70°C	Sekundärer Heizsollwert.	W

Der Wechsel zwischen primärem und sekundärem Sollwert kann mithilfe des Double setpoint (Zweipunkt)-Kontakts durchgeführt werden, der mit Zubehör EKRSCIOC verfügbar ist, oder über die Scheduler (Zeitplaner)-Funktion.

Der Dreipunkt-Kontakt funktioniert wie folgt:

- Geöffneter Kontakt, primärer Sollwert ist ausgewählt
- Geschlossener Kontakt, sekundärer Sollwert ist ausgewählt

Um zwischen dem primären und sekundären Sollwert mit der Scheduler-Funktion zu wechseln, siehe Abschnitt 3.3.2.



Wenn die Zeitplaner-Funktion aktiviert ist, wird der Dreipunkt-Kontakt ignoriert.



Je nach Raumtemperatur, mit der die Einheit arbeitet, werden maximale oder minimale Austrittswassertemperatur automatisch geregelt, um die Einheit innerhalb der Betriebsgrenzen zu halten.

Informationen zum Ändern des aktiven Sollwerts über die Netzwerkverbindung finden Sie im Abschnitt Network Control

Der aktive Sollwert kann weiter mithilfe der Setpoint Reset geändert werden, wie in Abschnitt 3.12.3 erläutert.

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Konfiguration des Wasser-Sollwerts ist **“Main Menu → Setpoint”**.

3.6. Gerätemodus

Der Gerätemodus (Unit Mode) wird verwendet, um festzulegen, ob der Kaltwassersatz zur Erzeugung von gekühltem oder erhitztem Wasser konfiguriert ist. Dieser Parameter ist mit dem Gerätetyp verknüpft und wird ab Werk oder bei der Inbetriebnahme eingestellt.

Der aktuelle Modus wird auf der Hauptseite angegeben.

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung
02	(Unit Mode)	0 = Cool	Einstellen, falls eine Kühltemperatur des Wassers bis zu 4 °C gefordert wird. Im Wasserkreislauf ist gewöhnlich kein Glykol erforderlich, es sei denn, die Außentemperatur erreicht niedrige Werte. Falls Wasser unter 4 °C und ein Wasserkreislauf mit Glykol benötigt wird, ist der Modus „Kühlen mit Glykol“ einzustellen.
		1 = Cool with glycol	Einstellen, falls eine Kühltemperatur des Wassers bis auf 4 °C gefordert wird. Dieser Vorgang erfordert ein angemessenes Glykol-Wasser-Gemisch im Wasserkreislauf des Plattenwärmetauschers.

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung
		2 = Cool / Heat	Einstellen, falls Kühl-/Heiz-Doppelmodus erforderlich ist. Diese Einstellung setzt die Einrichtung eines doppelten Sollwerts voraus, die durch den physischen Schalter oder die BMS-Steuerung aktiviert wird. - KÜHLEN: Die Einheit arbeitet im Kühlmodus mit der Kühl-LWT als aktivem Sollwert. - HEIZEN: Die Einheit arbeitet im Wärmepumpen-Modus mit der Heiz-LWT als aktivem Sollwert.
		3 = Cool / Heat with glycol	Wie im Fall von „Kühlen / Heizen“, aber es ist eine Temperatur des gekühlten Wassers unter 4°C erforderlich oder der Wasserkreis enthält Glykol.



Um sicherzustellen, dass die Einheit richtig konfiguriert ist, sind folgende Einstellungen zu prüfen:

- Wenn EWYE → [02.00] = 2 oder 3 (Kühlen/Heizen oder Kühlen/Heizen mit Glykol)

3.6.1. Einrichtung Heizen/Kühlen

Der Heizen/Kühlen-Betriebsmodus kann auf drei verschiedene Weisen eingestellt werden:

1. Digitaleingang
2. Software-Parameter
3. Netzwerksteuerung

Auf der Seite [2] kann die geforderte Methode auf Digitaleingang oder Software-Parameter festgelegt werden.

Menü	Parameter	Beschreibung
02	01 (Mode Source)	0 = Kühl-/Heizbetrieb wird durch Software-Parameter festgelegt 1 = Kühl-/Heizbetrieb wird durch Status des Digitaleingangs festgelegt

Um den Betriebsmodus über die Network Control zu steuern, siehe Abschnitt 3.8.

Alle Einstellungen im Zusammenhang mit dem Kühl-/Heizbetrieb bewirken nur dann einen tatsächlichen Wechsel des Modus, wenn der Parameter Unit Mode (siehe Menü 01) eingestellt ist auf:

- Heat/Cool (Heizen/Kühlen)
- Heat/Cool w/Glycol (Heizen/Kühlen mit Glykol)

In allen anderen Fällen ist keine Modus-Umschaltung zulässig

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung
02	00 (Unit Mode)	0 = Kühlen	Nur Kühlmodus zulässig
		1 = Kühlen mit Glykol	
		2 = Kühlen / Heizen	Sowohl Heiz- als auch Kühlmodus zulässig
		3 = Kühlen / Heizen mit Glykol	

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Konfiguration von Mode Source ist **„Main Menu → Unit Mode → CH_HP_Source“**.

3.6.1.1. Kühl-/Heizbetrieb über Digitaleingang

Wenn Digitaleingang als Steuerungsmethode für die Kühl-/Heiz-Umschaltung gewählt wird, erfolgt die Einstellung des Gerätemodus entsprechend der folgenden Tabelle:

Referenz Digitaleingang	Status Digitaleingang	Beschreibung
Cool/Heat switch	Geöffnet	Kühl-Modus ist gewählt
	Geschlossen	Heiz-Modus ist gewählt

3.6.1.2. Kühl-/Heizbetrieb über Software-Parameter

Wenn Software-Parameter als Steuerungsmethode für die Kühl-/Heiz-Umschaltung gewählt und Parameter 2.00 auf 2 oder 3 gesetzt wird, erfolgt die Einstellung des Gerätemodus entsprechend der folgenden Tabelle:

Menü	Parameter	Beschreibung
02	02 (UCoolHeatSw)	Off = Kühlmodus Ein = Heizmodus

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Konfiguration von UCoolHeatSw ist **„Main Menu → Unit Mode → UCoolHeatSw“**

3.6.1.3. Nur Heizmodus

Wenn nur die Heating Only ausgewählt ist, darf das Gerät nicht im Kühlermodus arbeiten, außer bei Sicherheitsmaßnahmen wie der Defrost-Funktion.

Menü	Parameter	Beschreibung
02	03 (Heating Only)	Off = Normaler CH/HP-Modus On = Erzwungener Heizmodus

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Konfiguration von Heating Only ist "Main Menu → Unit Mode → Heating Only".



Nach dem [02.03] Parametersatz werden andere Eingangskonfigurationen für die Betriebsmodussteuerung, wie digitale Eingabe, M/S und Software-Parameter, nicht berücksichtigt

3.7. Hüllkurvenminimum EWT in Wärmepumpe

Um Hochdruckalarme zu vermeiden, muss das Gerät einen bestimmten Delta T-Wert in Abhängigkeit von der OATAußenlufttemperatur gewährleisten, um einen hohen LWT (zwischen 64 °C und 70 °C zu erreichen), siehe Kapitel 4 der „Installations-, Wartungs- und Betriebsanleitung (IOM)“.

Das Gerät wird heruntergefahren, bevor es in einen Hochdruckalarm geht, wenn:

- EWT > MIN EWT.
- Kompressorentlastung durch hohen Druck.
- Komp.-Geschwindigkeit = Min. Geschwindigkeit.

MIN EWT ist ein Wert, der auf der Grundlage des zu respektierenden OAT und Delta T erhalten wird und durch die folgende Formel gegeben ist:

$$MIN\ EWT = MIN\ [64^{\circ}C, 64^{\circ}C - (0,150 * OAT)] - Min\ EWT\ HP\ Offset$$

Der minimale EWT HP Offset sollte auf einen Wert größer als 0 eingestellt werden, z. B. 2, wenn die Pumpe des Geräts mit der Mindestdrehzahl arbeitet.

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für Min EWT HP Offset ist "Main Menu → Commission Unit → Alarm Limits".

3.8. Pumpen und Variabler Durchfluss

Die Gerätesteuerung kann eine an den Wasser-Plattenwärmetauscher angeschlossene Wasserpumpe steuern. Die Art der Pumpensteuerung wird auf Seite [15] konfiguriert und auf drei verschiedene Weisen arbeiten:

1. Fixed Speed (Feste Drehzahl)
2. Variable Primary Flow (VPF) (Variabler Primär-Durchfluss)
3. DeltaT

Menü	Parameter	Beschreibung	R/W	Psw
15 (Customer Configuration)	03 (Pump Ctrl Type)	0 = Ein/Off 1 = Feste Drehzahl 2 = VPF 3 = DeltaT	W	1

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Art der Pumpensteuerung ist "Main Menu → Commission Unit → Configuration → Options → Pump Type".

3.8.1. Feste Drehzahl

Der erste Steuerungsmodus, Feste Drehzahl, erlaubt eine automatische Umschaltung der Pumpendrehzahl zwischen drei verschiedenen Drehzahlen.

1. Speed 1 (Drehzahl 1)
2. Speed 2 (Drehzahl 2)
3. Standby Speed (Standby-Drehzahl)

Die Gerätesteuerung schaltet die Pumpenfrequenz anhand von:

1. Tatsächliche Leistung der Einheit
2. Status Digitaleingang Doppelte Drehzahl

Wenn keine Verdichter aktiv sind (Leistung der Einheit = 0 %), wird die Pumpendrehzahl auf Standby-Drehzahl eingestellt, andernfalls wird je nach Status des Eingangs Doppelte Drehzahl entweder Drehzahl 1 oder Drehzahl 2 eingestellt.

3.8.2. Variabler Primär-Durchfluss (Variable Primary Flow, VPF)

Der zweite Steuerungsmodus ist der VPF-Modus, wobei die Pumpendrehzahl geregelt wird, um den Druckabfall an einer entfernten Stelle der Anlage minimal zu halten. Der Sollwert wird so eingestellt, dass der erforderliche Kühlwasserdurchfluss durch Endgeräte oder Rohrschlangen gewährleistet ist. Wenn das System aktiviert ist, liest die Gerätesteuerung den Ladedruckabfall an dem am weitesten entfernten Endgerät aus und sendet ein 0-10V Signal als Referenz für den Regelantrieb.

Das Steuersignal wird durch einen PI-Algorithmus generiert und ist immer auf einen Bereich zwischen Mindest- und Höchstwert begrenzt, die standardmäßig auf 0% und 100% gesetzt werden, während das 2-Wege-Bypassventil an einer Rohrleitung nahe den Pumpen installiert wird, um einen minimalen Verdampfer-Wasserdurchfluss zu gewährleisten.

Der VPF-Steuerungsmodus wird durch folgende Einstellungen geregelt:

- **LoadPD Setpoint**
- **EvapPD Setpoint**
- **LoadPD**
- **EvapPD**
- **Parameter Ti**

3.8.3. DeltaT

Der dritte Steuerungsmodus ist der DeltaT-Modus, wobei die Pumpendrehzahl durch einen PID-Regler geregelt wird, um einen konstanten Unterschied zwischen Verdampfer-Eintrittswassertemperatur und Verdampfer-Austrittswassertemperatur zu gewährleisten.

Dieser Modus wird durch folgende Einstellung geregelt:

- **DeltaT**

Alle Einstellungen im Zusammenhang mit der Pumpensteuerung befinden sich im Menü [8].

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
08	00 (Recirculation time)	0-300	Mindestzeit, in der der Strömungsschalter geschlossen werden muss, um das Starten des Geräts zu ermöglichen.	W	1
	01 (Standby Speed)	0-100	Pumpendrehzahl bei Unit Capacity (Leistung der Einheit) = 0	W	1
	02 (Speed)	0-100	Rückmeldung aktuelle Pumpendrehzahl.	R	1
	03 (Max Speed)	0-100	Höchstwert für Pumpendrehzahl.	W	1
	04 (Min Speed)	0-100	Mindestwert für Pumpendrehzahl.	W	1
	05 (Sp Speed1)	0-100	Erster Zielwert für Pumpendrehzahl bei Betrieb mit Fester Drehzahl.	W	1
	06 (Sp Speed2)	0-100	Zweiter Zielwert für Pumpendrehzahl bei Betrieb mit Fester Drehzahl.	W	1
	07 (Setpoint kPa1)	0-45	Ziel-DeltaP für das am weitesten entfernt liegende Endgerät des Systems.	W	1
	08 (Setpoint kPa2)	0-45	Minimal zulässiger Wert für den Druckabfall am Verdampfer.	W	1
	09 (BypassValveSt)	Off/On	Off = Verdampfer-Druckabfall > Sollwert minimaler Verdampfer-Druckabfall + Hysterese. Ein = Verdampfer-Druckabfall < Sollwert minimaler Verdampfer-Druckabfall.	R	1
	10 (LoadPD)	0-1000	Dieser Wert zeigt den aktuellen Druckabfall an dem am weitesten entfernten Endgerät an.	R	1
	11 (EvapPD)	0-1000	Dieser Wert zeigt den aktuellen Druckabfall am Verdampfer an.	R	1
	12 (Parameter-K)	1-10	Dieser Wert skaliert die Parameter des PI-Algorithmus, um ein schnelleres Ansprechen zu erreichen.	W	1
	13 (Setpoint DeltaT)	0-10	Sollwert Verdampfer-Wassertemperaturdifferenz.	W	1
	14 (VPF Alarm Code)	0-3	Alarm des VPF in Bezug auf Druckabfall-Sensoren.	R	1
	15 (Sensor Scale)	0-2000	Die Lastdruck-Differenzsensor-Waage von VPF	W	1

	16 (Pump On Limit)	(Verdampfer einfrieren - 1) - 10	Definieren Sie die Aktivierungsgrenze der Pumpe bei niedriger Wassertemperatur am Wärmetauscher.	W	1
--	--------------------------------	--	---	---	---

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Pumpeneinstellungen ist **"Main Menu -> View/Set Unit -> Pumps"**.

3.9. Netzwerksteuerung

Um die Steuerung der Einheit durch das BMS-System zu ermöglichen, muss der Parameter **Control Source** (Steuerquelle) [4.00] auf **Network** (Netzwerk) gestellt werden. Alle Einstellungen im Zusammenhang mit der BSM-Steuerkommunikation können auf Seite [4] angezeigt werden:

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung		R/W
04	00 (Control Source)	0-1	0 = Netzwerksteuerung deaktiviert 1 = Netzwerksteuerung aktiviert	Ein-/Off-Befehl vom Netzwerk	W
	01 (Enable)	0-1	0 = Einheit aktiviert 1 = Einheit deaktiviert	Ein-/Off-Befehl von Netzwerk-Anzeige	R
	02 (Cool LWT)	0..30°C	-	Kühlwassertemperatursollwert vom Netzwerk	R
	03 (Heat LWT)	30..60°C	-	Heizwassertemperatursollwert vom Netzwerk	R
	04 (Mode)	0-3	0 = nicht verwendet 1 = Kaltwassersatz 2 = Wärmepumpe 3 = nicht verwendet	Betriebsmodus vom Netzwerk	R
	05 (Current Limit)	mA	-	Sollwert Strombegrenzung vom Netzwerk	R
	06 (Capacity Limit)	0..100%	-	Niveau der Leistungsbegrenzung vom Netzwerk	R

Spezifische Registeradressen und die zugehörige Lese-/Schreibzugriffsebene finden Sie in der Dokumentation zum Kommunikationsprotokoll. Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle ist **"Main Menu -> View/Set Unit -> Network Control"**.

3.10. Thermostatische Steuerung

Die Einstellungen der thermostatischen Steuerung ermöglichen die Bestimmung des Ansprechverhaltens auf Temperaturschwankungen. Die Werkseinstellungen sind für die meisten Anwendungen gültig, ortsspezifische Umstände können jedoch Anpassungen erfordern, um eine reibungslose Steuerung oder ein schnelleres Ansprechen des Geräts zu erzielen.

Die Gerätesteuerung startet den ersten Verdichter, wenn die geregelte Temperatur höher (Kühlmodus) oder niedriger (Heizmodus) als der aktive Sollwert von mindestens einem Anlauf-DT-Wert ausfällt, während der zweite Verdichter (sofern vorhanden) gestartet wird, wenn die geregelte Temperatur höher (Kühlmodus) oder niedriger (Heizmodus) als der aktive Sollwert (AS) von mindestens einem Höherstufungs-DT-Wert (SU) ausfällt. Die Verdichter stoppen gemäß dem gleichen Verfahren, wobei sie die Parameter Höherstufungs-DT (Stage Down) und Herunterfahr-DT berücksichtigen.

		Kühlmodus	Heizmodus
Start	erster	Kontrollierte Temperatur > Sollwert + Start Up DT	Kontrollierte Temperatur < Sollwert - Start Up DT
Start	andere	Kontrollierte Temperatur > Sollwert + Stage Up DT	Kontrollierte Temperatur < Sollwert - Stage Up DT
Stopp	letzter	Kontrollierte Temperatur < Sollwert - Shut Dn DT	Kontrollierte Temperatur > Sollwert + Shut Dn DT
Stopp	andere	Kontrollierte Temperatur < Sollwert - Stage Dn DT	Kontrollierte Temperatur > Sollwert + Stage Dn DT

Ein qualitatives Beispiel für die Startsequenz der Verdichter im Kühlbetrieb ist im folgenden Diagramm dargestellt.

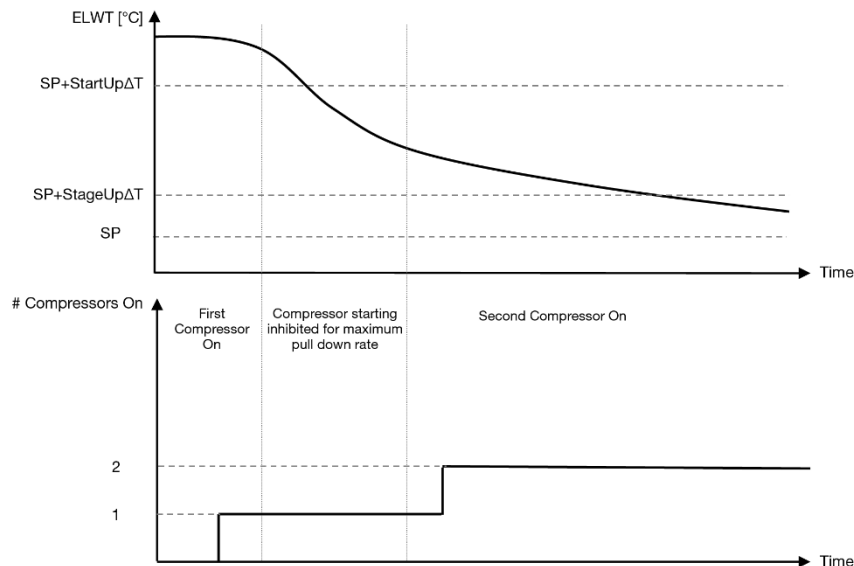


Diagramm 1 – Startsequenz der Verdichter – Kühlmodus

Die Einstellungen der thermostatischen Steuerung sind über Menü [9] zugänglich:

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
09	00 (Start Up DT)	0-5	Die Deltatemperatur berücksichtigt den aktiven Sollwert, um das Gerät zu starten (Hochfahren des ersten Verdichters)	W	1
	01 (Shut Down DT)	0-MIN(5, 70.5-LwtSp)	Die Deltatemperatur berücksichtigt den aktiven Sollwert, um das Gerät zu stoppen (Herunterfahren des letzten Verdichters)	W	1
	02 (Stage Up DT)	0-5	Die Deltatemperatur berücksichtigt den aktiven Sollwert, um den zweiten Verdichter zu starten	W	1
	03 (Stage Down DT)	0-MIN(5, 70-LwtSp)	Die Deltatemperatur berücksichtigt den aktiven Sollwert des zweiten Verdichters	W	1
	04 (Stage Up Delay)	1÷60 [min]	Mindestzeit zwischen dem Start der Verdichter	W	1
	05 (Stage Down Delay)	0÷30 [min]	Mindestzeit zwischen dem Abschalten der Verdichter	W	1
	06 (Evaporator Freeze)	wenn Gerätemodus = 1 oder 3-18 - 6 [°C] wenn Gerätemodus = 0 oder 2 +2 - 6 [°C]	Legt die minimale Wassertemperatur fest, bevor der Geräte-Alarm für das Einfrieren des Verdampfers ausgelöst wird	W	2
	07 (Low Pressure Unload)	wenn Gerätemodus = 1 or 3 76÷446 [kPa] wenn Gerätemodus = 0 or 2 330÷446 [kPa]	Minimaler Druck, bevor der Verdichter den Entladevorgang startet, um den Verdampfungsdruck zu erhöhen	W	2

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle ist **"Main Menu → View/Set Unit → Thermostatic Control"**.

3.11. Externer Alarm

Der externe Alarm ist ein digitaler Kontakt, der eingesetzt werden kann, um dem UC einen anomalen Zustand zu melden, der von einem externen Gerät verursacht wird, das an die Einheit angeschlossen ist. Dieser Kontakt befindet sich im Benutzer-Klemmkasten und kann je nach Konfiguration ein einfaches Ereignis im Alarmprotokoll auslösen oder das Gerät stoppen. Die dem Kontakt zugeordnete Alarmlogik lautet wie folgt:

Kontaktzustand	Alarmzustand	Hinweis
Geöffnet	Alarm	Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Kontakt mindestens 5 Sekunden lang geöffnet bleibt.
Geschlossen	Kein Alarm	Der Alarm wird nur zurückgesetzt, wenn der Kontakt geschlossen wird.

Die Konfiguration erfolgt über Seite [15] wie unten gezeigt:

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung
15	05 (Ext Alarm)	0 = No	Externer Alarm deaktiviert
		1 = Event	Die Ereigniskonfiguration erzeugt einen Alarm in der Steuerung, lässt das Gerät jedoch laufen.
		2 = Rapid Stop	Die Schnellstopp-Konfiguration erzeugt einen Alarm in der Steuerung und bewirkt einen Schnellstopp der Einheit.
		3 = Pumpdown	Die Abpump-Konfiguration erzeugt einen Alarm in der Steuerung und führt einen AbpumpVorgang durch, um die Einheit zu stoppen.

Der Web-HMI-Pfad für die Konfiguration des externen Alarms ist: **Commissioning → Configuration → Options**

3.12. Leistung der Einheit

Informationen zu den aktuellen und individuellen Kreislauf-Leistungen der Einheit können über die Menüseite [3] aufgerufen werden.

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W
03	00 (Circuit 1 Capacity)	0-100%	Leistung von Kreislauf 1 in Prozent	R
	01 (Circuit 1 Fan Stage)	0..2	Anzahl Lüfter, die in Kreislauf 1 laufen	R
	02 (Circuit 1 Fan Speed)	0-100%	Lüfterdrehzahl von Kreislauf 1 in Prozent	R
	03 (Circuit 2 Capacity)	0-100%	Leistung von Kreislauf 2 in Prozent	R
	04 (Circuit 2 Fan Stage)	0..2	Anzahl Lüfter, die in Kreislauf 2 laufen	R
	05 (Circuit 2 Fan Speed)	0-100%	Lüfterdrehzahl von Kreislauf 2 in Prozent	R
	06 (Total Unit Current)	A	Summe des von der Einheit aufgenommenen Stroms	R

In der HMI-Web-Schnittstelle stehen einige dieser Informationen unter folgenden Pfaden zur Verfügung:

- Main Menu → View/Set Circuit → Circuit 1 (or Circuit 2) → Data
- Main Menu → View/Set Circuit → Circuit 1 (or Circuit 2) → Fans
- Main Menu → View/Set Circuit → Circuit 1 (or Circuit 2) → Compressors

3.13. Energieeinsparung

In diesen Kapiteln werden die Funktionen erläutert, die zur Reduzierung des Energieverbrauchs der Einheit verwendet werden:

1. Demand Limit
2. Current Limit
3. Setpoint Reset

3.13.1. Demand Limit (Bedarfsbegrenzung)

Die Funktion der Bedarfsbegrenzung (Demand Limit) ermöglicht die Begrenzung des Geräts auf eine bestimmte Höchstlast. Der Kapazitätsgrenzwert wird über ein externes 0-10-V-Signal mit einer linearen Beziehung geregelt, wie auf der Abbildung unten gezeigt. Ein Signal mit 0 V gibt die maximal verfügbare Leistung an, während ein Signal mit 10 V die minimal verfügbare Leistung angibt.

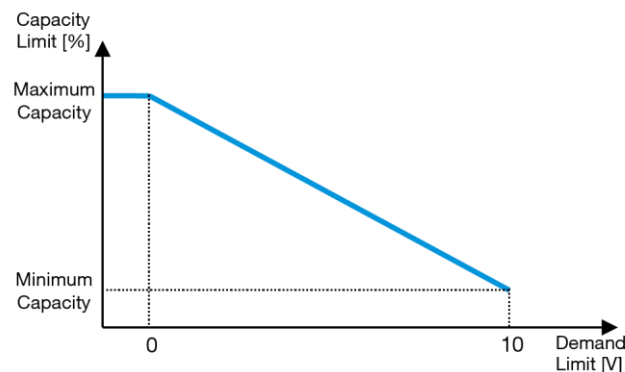


Diagramm 2 – Bedarfsgrenze [V] gegenüber Kapazitätsgrenze [%]

Es ist anzumerken, dass es nicht möglich ist, das Gerät über die Stromaufnahmebegrenzungsfunktion komplett herunterzufahren, sondern nur bis zu dessen Mindestleistung.

Die Option kann über die HMI-Schnittstelle der Einheit im Menü [18] Power Conservation, Parameter 00 aktiviert werden:

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W
18	00 (Demand Limit Enable)	0-1 (Off/Ein)	Off = Bedarfsbegrenzung deaktiviert Ein = Bedarfsbegrenzung aktiviert	W
	01 (Current Lim Sp)	0-200A	Die maximale Stromstärkengrenze, die das Gerät erreichen kann.	W

Um diese Option in der HMI-Web-Schnittstelle zu aktivieren, auf **Main Menu → Commission Unit → Configuration → Options** gehen und den Parameter **Demand Limit** auf Ja (Yes) setzen..

Alle Informationen zu dieser Funktion werden auf der Seite **Main Menu → View/Set Unit → Power Conservation → Demand Limit** in der HMI-Web-Schnittstelle angezeigt.

3.13.2. Current Limit

Mit der Strombegrenzungsfunktion kann die Leistungsaufnahme des Geräts gesteuert werden, in dem der aufgenommene Strom unter einen bestimmten Grenzwert gebracht wird.

Um die Strombegrenzungsfunktion zu aktivieren, kann der Benutzer einen Strombegrenzungssollwert einstellen, der niedriger als der Standardwert ist und über die HMI- oder BAS-Kommunikation definiert wird.

Bei der Stromstärkenbegrenzung wird ein Totband verwendet, das um den aktuellen Grenzwert zentriert ist. Dadurch wird bewirkt, dass eine Leistungssteigerung der Einheit nicht zugelassen wird, wenn sich der Wert der aufgenommenen Stromstärke innerhalb dieses Totbands befindet. Wenn die von der Einheit aufgenommene Stromstärke über dem Totband liegt, wird die Leistung begrenzt, bis ein Wert erreicht ist, der innerhalb des Totbands liegt. Der Wert des Stromstärkenbegrenzungs-Totbands beträgt 5% der Stromstärkenbegrenzung.

Der Sollwert Strombegrenzung ist über die HMI im Menü [18] Power Conservation (Energieeinsparung), Parameter 01, zugänglich (siehe vorheriger Abschnitt).

Alle Informationen zu dieser Funktion werden auf der Seite **“Main Menu → Commission Unit → Configuration → Options → Current Limit”** in der HMI-Web-Schnittstelle angezeigt.

3.13.3. Setpoint Reset

Die Setpoint Reset (Sollwert-Rücksetzfunktion) kann den aktiven Temperatur-Sollwert des gekühlten Wassers bei Eintritt bestimmter Umstände aufheben. Ziel dieser Funktion ist es, den Energieverbrauch der Einheit bei gleichbleibendem Komfort zu reduzieren. Zu diesem Zweck stehen drei verschiedene Kontrollstrategien zur Verfügung:

- Sollwert-Rücksetzung durch Außentemperatur (OAT)
- Sollwert-Rücksetzung durch ein externes Signal (0-10 V)
- Sollwert-Rücksetzung durch ΔT (EWT) des Verdampfers
- Sollwert-Rücksetzung durch ein externes Signal (0-10V)

Um die gewünschte Sollwertrücksetzstrategie einzustellen, auf die Parametergruppenzahl [20] Setpoint Reset (Sollwert-Rücksetzung) gemäß der folgenden Tabelle zugreifen:

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W
20	00 (Reset Type)	0-4	0 = No	W
			1 = 0-10V	
			2 = DT	
			3 = OAT	
			4 = REMOTE	

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle ist "Main Menu -> Commission Unit -> Configuration -> Options" ändern Sie den Parameter **Setpoint Reset**.

Parameter	Bereich	Beschreibung
LWT Reset	No	Sollwertrücksetzung nicht aktiviert
	0-10V	Sollwertrücksetzung durch ein externes Signal zwischen 0 und 10 V
	DT	Sollwertrücksetzung durch Wassertemperatur des Verdampfers
	OAT	Sollwertrücksetzung durch Außenlufttemperatur (OAT)
	REMOTE	Sollwert wird durch externes Signal zwischen 0V und 10V gezwungenermaßen

Jede Strategie muss konfiguriert werden (obwohl eine Standardkonfiguration verfügbar ist), und ihre Parameter können durch Zugriff auf die folgende Funktion in der Web-HMI-Schnittstelle eingestellt werden "Main Menu -> View/Set Unit -> Power Conservation -> Setpoint Reset".



Beachten Sie, dass die entsprechenden Parameter einer bestimmten Strategie nur dann verfügbar sind, wenn die Sollwertrücksetzung auf einen bestimmten Wert eingestellt und die UC neu gestartet wurde.

3.13.3.1. Setpoint Reset by OAT (Sollwertrücksetzung durch OAT)

Wird die OAT als Sollwertrücksetz-(Setpoint Reset)-Option ausgewählt, wird der aktive LWT-Sollwert (AS) berechnet, indem eine Korrektur auf den Basissollwert angewendet wird, die von der Umgebungslufttemperatur (OAT) und vom aktuellen Gerätemodus (Heizmodus oder Kühlmodus) abhängt. Es können mehrere Parameter konfiguriert werden, die über das Menü Setpoint Reset zugänglich sind, indem man gemäß der folgenden Tabelle auf die Parametergruppe [20] Setpoint Reset zugreift:

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W
20	01 (Max Reset)	0..10 [°C]	Max. Reset-Sollwert. Stellt die maximale Temperaturabweichung dar, die die Auswahl der Setpoint Reset-Logik bezüglich der LWT bewirken kann.	W
	03 (Max Reset Cooling)	10..30 [°C]	Für den ELWT-Sollwert im Kühlmodus möglicher maximaler Reset.	W
	04 (Start Reset Cooling)	10..30 [°C]	Stellt die „Schwellentemperatur“ der OAT zur Aktivierung der LWT-Sollwertrücksetzung im Kühlmodus dar, d. h. der LWT-Sollwert wird nur überschrieben, wenn die OAT den Wert von SRCooling erreicht/überschreitet.	W
	05 (Max Reset Heating)	-10..10 [°C]	Für den ELWT-Setpoint im Heizmodus möglicher maximaler Reset	W
	06 (Start Reset Heating)	-10..10 [°C]	Stellt die „Schwellentemperatur“ der OAT zur Aktivierung der LWT-Sollwertrücksetzung im Heizmodus dar, d. h. der LWT-Sollwert wird nur überschrieben, wenn die OAT den Wert von SRHeating erreicht/überschreitet.	W

Wenn sich das Gerät im Kühlmodus (Heizmodus) befindet, gilt: Je mehr die Umgebungstemperatur die SROAT unterschreitet (überschreitet), desto mehr wird der aktive LWT-Sollwert (AS) erhöht (herabgesetzt), bis die OAT den Max Reset (MR)-

Grenzwert erreicht. Überschreitet die OAT die MROAT, wird der aktive Sollwert nicht mehr erhöht (herabgesetzt) und bleibt bis zu seinem maximalen (minimalen) Grenzwert stabil, d. h. $AS = LWT + MR$ ($-MR$).

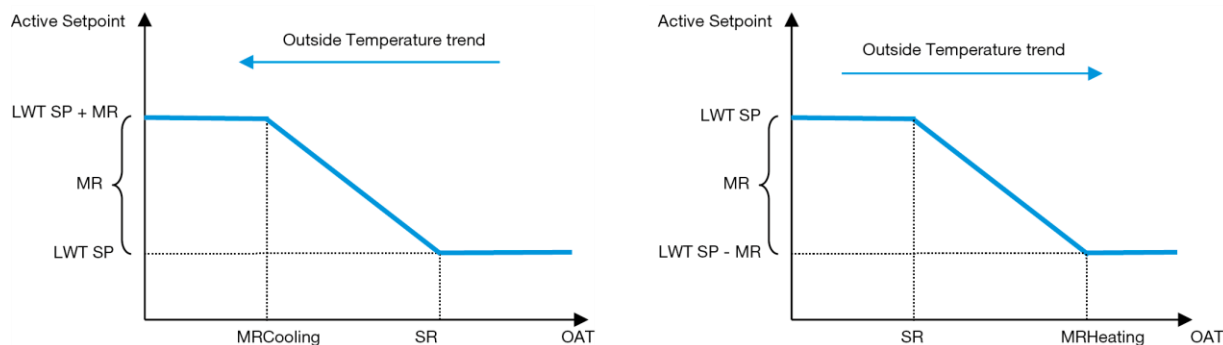


Diagramm 3 – Außentemperatur gegenüber aktivem Sollwert – Kühlmodus (links)/Heizmodus (rechts)

3.13.3.2. Setpoint Reset by 0-10V signal(Sollwert-Rücksetzung durch 0-10V-Signal)

Wird **0-10V** als **Sollwertrücksetz**- (Setpoint Reset)-Option ausgewählt, wird der aktive LWT-Sollwert (AS) berechnet, indem eine Korrektur auf ein externes 0-10V-Signal angewendet wird: 0 V entspricht 0°C Korrektur, d. h. $AS = LWT$ -Sollwert, während 10 V einer Korrektur des maximalen Resets (MR) entspricht, d. h. $AS = LWT$ -Sollwert + MR ($-MR$), wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt:

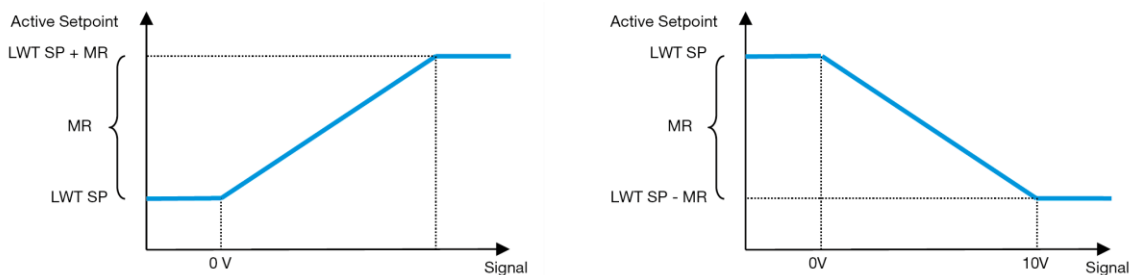


Diagramm 4 – Externes Signal 0-10V gegenüber aktivem Sollwert – Kühlmodus (links)/Heizmodus (rechts)

Es können mehrere Parameter konfiguriert werden, die über das Menü Setpoint Reset zugänglich sind, indem man gemäß der folgenden Tabelle auf die Parametergruppe [16] Setpoint Reset zugreift:

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W
20	01 (Max Reset)	0..10 [°C]	Max. Reset-Sollwert. Stellt die maximale Temperaturabweichung dar, die die Auswahl der Setpoint Reset-Logik bezüglich der LWT bewirken kann.	W

3.13.3.3. Setpoint Reset by DT(Sollwertrücksetzung durch DT)

Wenn die **DT** als **Sollwertrücksetz**-Option ausgewählt ist, wird der aktive LWT-Sollwert (AS) berechnet, indem eine Korrektur auf der Grundlage der Temperaturdifferenz ΔT zwischen der Wasseraustrittstemperatur (LWT) und der Wassereintrittstemperatur (EWT) des Verdampfers angewendet wird. Wenn $|\Delta|$ geringer als der Start-Reset- ΔT -Sollwert ($SR\Delta T$), wird der aktive LWT-Sollwert proportional um einen Maximalwert erhöht (im Kühlmodus) oder verringert (im Heizmodus), der dem max. Rücksetzungsparameter (MR) entspricht.

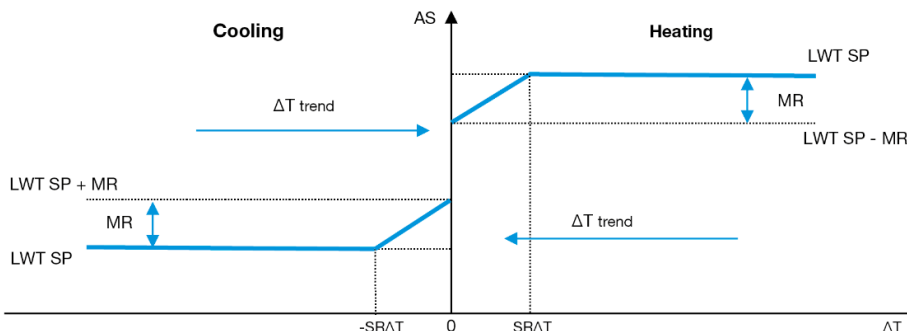


Diagramm 5 – Verdampfer- ΔT gegenüber aktivem Sollwert – Kühlmodus (links)/Heizmodus (rechts)

Es können mehrere Parameter konfiguriert werden, auf die über das Menü **Sollwertrücksetzung** (Setpoint Reset) zugegriffen werden kann, wie unten gezeigt:

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W
20	01 (Max Reset)	0..10 [°C]	Max. Reset-Sollwert. Stellt die maximale Temperaturabweichung dar, die die Auswahl der Setpoint Reset-Logik bezüglich der LWT bewirken kann.	W
	02 (Start Reset DT)	0..10 [°C]	Stellt die „Schwellentemperatur“ der DT zur Aktivierung der LWT-Sollwertrücksetzung dar, d.h. der LWT-Sollwert wird nur überschrieben, wenn die DT die SRΔT erreicht/ überschreitet.	W

3.13.3.4. Remote Lwt setpoint

Wenn für die Option Setpoint Reset Remote ausgewählt ist, wird der Wert des Sollwerts (Lwt-Sollwert) durch eine lineare Interpolation überschrieben, die den gesamten Betriebsbereich der Gerätehülle im aktuellen Betriebsmodus umfasst.

Insbesondere haben wir folgende Bedingung:

Externe Signal	Chiller	Wärmepumpe
0V	Ohne Glykol: Minimaler Sollwert CH [4°C] Mit Glykol: Minimaler Sollwert CH [-15°C]	Höchstsollbegrenzung HP [70°C]
10V	Höchstsollbegrenzung CH [20°C]	Minimaler Sollwert HP [20°C]

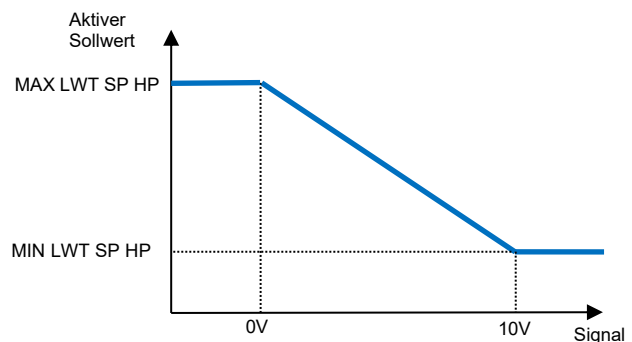
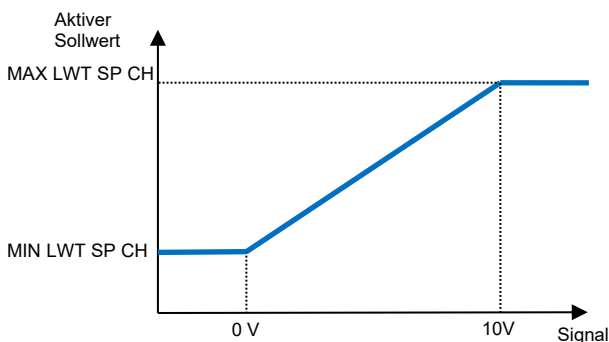


Diagramm 6 – 0-10V Externes Signal vs. Lwt-Ziel überschrieben im Kühlmodus (links) und Heizmodus (rechts)

3.14. Controller IP Setup (Steuerungs-IP-Konfiguration)

Die Steuerungs-IP-Konfiguration kann über das Menü [13] aufgerufen werden, wo man zwischen einer statischen oder dynamischen IP wählen und IP und Netzwerkmaske manuell einstellen kann.

Menü	Parameter	Sub-Parameter	Beschreibung	R/W
13	00 (DHCP)	N/A	Off = DHCP Aus Die DHCP-Option ist deaktiviert.	W
			Ein = DHCP Ein Die DHCP-Option ist aktiviert.	
	01 (IP)	N/A	„xxx.xxx.xxx.xxx“ Stehen für die aktuelle IP-Adresse. Nach Eingabe des Parameters [13.01] schaltet das HMI automatisch zwischen allen vier IP-Adressfeldern um.	R
	02 (Mask)	N/A	„xxx.xxx.xxx.xxx“ Stehen für die aktuelle Adresse der Subnetzmaske. Nach Eingabe des Parameters [13.02] schaltet das HMI automatisch zwischen allen vier Maskenfeldern um.	R
	03 (Manual IP)	00 IP#1	Definiert das erste Feld der IP-Adresse.	W
		01 IP#2	Definiert das zweite Feld der IP-Adresse.	W
		02 IP#3	Definiert das dritte Feld der IP-Adresse.	W
		03 IP#4	Definiert das vierte Feld der IP-Adresse.	W
	04 (Manual Mask)	00 Msk#1	Definiert das erste Feld der Maske.	W
		01 Msk#2	Definiert das zweite Feld der Maske.	W
		02 Msk#3	Definiert das dritte Feld der Maske.	W
		03 Msk#4	Definiert das vierte Feld der Maske.	W

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Konfiguration des POL468.85/MCQ-IP-Netzwerks zu ändern:

- Auf das Menü **Settings** zugreifen.
- Die DHCP-Option auf Aus setzen.
- Ändern Sie bei Bedarf die IP-, Masken-, Gateway-, PrimDNS- und ScndDNS-Adressen, wobei die aktuellen Netzwerkeinstellungen berücksichtigt werden.
- Den Parameter **Apply changes** auf **Yes** stellen, um die Konfiguration zu speichern und die POL468.85/MCQ -Steuerung neu zu starten.

Die Standard-Internetkonfiguration lautet:

Parameter	Standardwert
IP	192.168.1.42
Mask	255.255.255.0
Gateway	192.168.1.1
PrimDNS	0.0.0.0
ScndDNS	0.0.0.0

Beachten Sie, dass, wenn DHCP auf Ein gesetzt ist, die POL468.85/MCQ -Internetkonfiguration die folgenden Parameterwerte anzeigt, ein Problem mit der Internetverbindung aufgetreten ist (wahrscheinlich aufgrund eines physikalischen Problems, wie z. B. einem Bruch des Ethernet-Kabels).

Parameter	Wert
IP	169.254.252.246
Mask	255.255.0.0
Gateway	0.0.0.0
PrimDNS	0.0.0.0
ScndDNS	0.0.0.0

3.15. Daikin On Site

Die Verbindung zu Daikin on Site kann über das Menü [12] aktiviert und überwacht werden:

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
12	00 (Enable)	Off = Connection Off	DoS connection is disabled	W	1
		On = Connection On	DoS connection is enabled		
	01 (State)	0-6 = Not connected	DoS actual connection state	R	1
		7 = Connected			

Um das DoS-Dienstprogramm zu verwenden, muss der Kunde Daikin die **Seriennummer** mitteilen und den DoS-Service abonnieren. Von dieser Seite aus ist es möglich:

- Die DoS-Verbindung zu starten/stoppen
- Den Verbindungsstatus mit dem DoS-Service zu überprüfen
- Die Remote-Update-Option zu aktivieren/deaktivieren,

Im unwahrscheinlichen Fall eines Austauschs der Gerätesteuerung kann die DoS-Verbindung von der alten zu der neuen SPS umgeschaltet werden, indem ganz einfach der **Aktivierungsschlüssel** an Daikin übermittelt wird.

Die Website Daikin On Site (DoS) kann über die Web-HMI-Schnittstelle über „**Main Menu 4 View/Set Unit 4 Daikin On Site**“ aufgerufen werden.

3.16. Datum/Uhrzeit

Der Controller der Einheit kann das aktuelle Datum und die Uhrzeit, die für den Zeitplaner verwendet werden, speichern und über die Menüs [10] und [11] ändern:

Menü	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W
10	00 (Day)	0...7	Definiert den im UC gespeicherten aktuellen Tag	W
	01 (Month)	0...12	Definiert den im UC gespeicherten aktuellen Monat	W
	02 (Year)	0..9999	Definiert das im UC gespeicherten aktuelle Jahr	W
11	00 (Hour)	0...24	Definiert die im UC gespeicherte aktuelle Uhrzeit (Stunde)	W
	(Minute) 01	0...60	Definiert die im UC gespeicherte aktuellen Uhrzeit (Minute)	W

Die Informationen zu Datum/Uhrzeit (Date/Time) sind abrufbar über „Main Menu 4 View/Set Unit 4 Date/Time“.



Denken Sie daran, die Steuerungs-batterie regelmäßig zu überprüfen, um das aktualisierte Datum und die aktuelle Uhrzeit beizubehalten, auch wenn keine Stromversorgung vorhanden ist. Siehe Abschnitt zur Steuerungswartung.

3.17. Master/Slave

Die Integration des Master/Slave-Protokolls erfordert die Auswahl der Adresse für jede Einheit, die wir steuern möchten. In jedem System kann es nur einen Master und maximal drei Slaves geben, und es ist notwendig, die richtige Slave-Anzahl anzugeben: „SCM Address“ und „SCM Number of Units“ können über die Parameter [15.04] und [15.07].

Beachten Sie, dass SCM nicht mit den Pumpensteuerungsmodi VPF, DT kompatibel ist.

Menü	Parameter	Beschreibung	R/W
15 (Customer Configuration)	04 (Address)	0 = Standalone 1 = Master 2 = Slave1 3 = Slave2 4 = Slave3	W
	07 (Number of Units)	0 = 2 Units 1 = 3 Units 2 = 4 Units	W

Auch die Adresse und die Anzahl der Einheiten könnten über den Web-HMI-Pfad „Main Menu → Commission Unit → Configuration → Options“.

Master-Slave-Parameter sind einstellbar auf Seite [16] und nur in der Master-Einheit verfügbar:

Menü	Parameter	Bereich	R/W	Psw
[16] Master/Slave (Nur für Master-Einheit verfügbar)	[16.00] Start Up Limit	0-5	W	1
	[16.01] Shut Dn Limit	0-5	W	1
	[16.02] Stage Up Time	0-20 min	W	1
	[16.03] Stage Dn Time	0-20 min	W	1
	[16.04] Threshold	30-100	W	1
	[16.05] PrioSlave#1	1-4	W	1
	[16.06] PrioSlave#2	1-4	W	1
	[16.07] PrioSlave#3	1-4	W	1
	[16.08] MasterPriority	1-4	W	1
	[16.09] Master Enable	Off/Ein	W	1
	[16.10] Standby Chiller	Keiner/Auto/Master/Slave1/Slave2/Slave3	W	1
	[16.11] Cycling Type	Betriebsstunden/Reihenfolge	W	1
	[16.12] Interval Time	1-365	W	1
	[16.13] Switch Time	1-24	W	1
	[16.14] Temp Compensation	Off/On	W	1
	[16.15] Tmp Cmp Time	0-600 Minuten	W	1
	[16.16] M/S Alarm Code	0...511	R	1
	[16.17] M/S UnitStates	0000...3333	R	1
	[16.18] Switch Set	Off/On	W	1

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Master-/Slave-Konfiguration ist „Main Menu → Commission Unit → Configuration → Master/Slave“.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der entsprechenden Dokumentation.

3.18. Unit Boost (Einheiten-Boost)

Der Einheiten-Boost ist die Möglichkeit, die maximale Verdichterfrequenz zu erhöhen, um eine höhere Leistung zu erzielen. Eine Einheit mit aktiviertem Boost wird als MAX VERSION bezeichnet; bei diesem Typ der Einheit ändert der UC automatisch den Betriebsbereich des Verdichters in Abhängigkeit von der Größe der Einheit. Der Boost-Modus des Geräts kann über den Parameter [15.00] ausgewählt werden.

Seite	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
[15] Customer Configuration (Kunden- Konfiguration)	00 (Unit Boost)	0-1 (Off- On)	Off = Einheit nicht geboostet Ein = Einheit geboostet	W	1

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für den Einheiten-Boost ist **"Main Menu → Commission Unit → Options → Unit Boost"**.

3.19. Fan Boost (Lüfter-Boost)

Die maximale Drehzahl der Lüfter ist normalerweise auf ihren Nennwert festgelegt. Wenn der Lüfter-Boost aktiviert ist, wird die maximale Drehzahl aller Lüfter erhöht. Es gibt folgende Möglichkeiten, wie der Lüfter-Boost mit dem Modulationsbereich der Lüfter interagieren kann:

- Fan Boost – Fixed (Fest)
Die Obergrenze des Modulationsbereichs der Lüfter wird unabhängig von den Betriebsbedingungen des Geräts erhöht. Dieser Modus der Lüfteranhebung ist sowohl für den Chiller- als auch den Wärmepumpenbetrieb verfügbar.
- Fan Boost – Automatic (Automatisch)
Die maximale Drehzahl der Ventilatoren wird nur unter bestimmten Bedingungen erhöht, um den Verflüssigungsdruck in kritischen Betriebszuständen zu senken. Aus diesem Grund ist der automatische Lüfter-Boost-Modus nur im Chiller-Modus verfügbar

Der Lüfter-Boost-Modus kann über den Parameter [15.01] ausgewählt werden.

Seite	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
[15] Customer Configuration	01 (Fan Boost)	0-2	0 = Lüfter nicht geboostet	W	1
			1 = Lüfter-Boost – Fest		
			2 = Lüfter-Boost – Automatik-Modus		

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für den Lüfter-Boost ist **"Main Menu → Commission Unit → Options → Fan Boost"**.

3.20. IO Ext Module (E/A-Erweiterungsmodul)

Für Optionen wie Demand Limit, VPF, Lwt-Rücksetzung, Doppelter Einstellwert und Lautlos-Modus muss ein E/A-Erweiterungsmodul in das Gerät integriert werden. Damit der UC ordnungsgemäß mit diesem anderen Modul kommunizieren kann und einen Kommunikationsfehlschlag erkennt, muss der Parameter [15.02] wie oben gezeigt eingestellt werden.

Seite	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
[15] Customer Configuration	02 (IO Ext Module)	0-1 (Off-On)	Off = Erweiterungsmodul deaktiviert Ein = Erweiterungsmodul aktiviert	W	1

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für den Lüfter-Boost ist **"Main Menu → Commission Unit → Options → IO Ext Module"**.



I/O Map Module

I/O Erweiterungsmodul-Aktivierung ist für EKRSCIOC-Zubehör erforderlich

3.21. Costant Heating Capacity (Konstante Heizleistung)

Diese Funktion hat den Zweck, die von der Maschine gelieferte Wärmeleistung bei sinkender Umgebungstemperatur unverändert zu halten. Dieses Ziel wird durch die Erhöhung der Höchstdrehzahl des Verdichters erreicht, die automatisch vom UC in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur gesteuert wird. Dies garantiert eine sofortige Steigerung der Wärmeleistung.

Die Funktion Konstante Heizleistung kann über den Parameter [15.06] der HMI aktiviert werden.

Seite	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
[15] Customer Configuration	06 (Costant Heating)	0-1 (Off-On)	Off = Konstante Heizleistung deaktiviert 1 = Konstante Heizleistung aktiviert	W	1

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für den Lüfter-Boost ist **"Main Menu → Commission Unit → Options → Constant Heating"**.

3.22. Domestic Hot Water (Brauchwarmwasser)

Diese Funktion kann verwendet werden, um den normalen Betrieb der Einheit mit der Erzeugung von Brauchwarmwasser abzuwechseln. Während des „Brauchwarmwasser-Betriebs“ wird die Einheit gestoppt, der Wasserkreislauf um 3WV umgelenkt und die Einheit wieder eingeschaltet, um einen Speicher, der das Brauchwarmwasser enthält, aufzuheizen, bis die eingestellte Temperatur erreicht ist. An diesem Punkt wird die Einheit wieder in den Normalbetrieb zurückgeschaltet.

Diese Funktion setzt eine ordnungsgemäße Anlagenkonfiguration und Geräteeinstellung voraus, siehe dazu die entsprechende Dokumentation. Die Funktion „Brauchwarmwasser“ kann über das Register [15.09] aktiviert werden.

Seite	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
[15] Customer Configuration	09 (DHW Enable)	0-1 (Off-On)	Off = DHW deaktiviert Ein = DHW aktiviert	W	1

Beachten Sie, dass DHW nicht mit den Pumpensteuerungsmodi VPF, DT kompatibel ist.

Auch DHW-Freigabe kann über den Web-HMI-Pfad **„Main Menu 4 Commission Unit 4 Configuration 4 Options“** eingestellt werden. Die Parameter für das Brauchwarmwasser können auf Seite [19] konfiguriert werden:

Menü	Parameter	Bereich	R/W	Psw
[19] DHW	[19.00] Setpoint	0..Max. Erhitzungsdauer	W	1
	[19.01] Start Db	0...10°C	W	1
	[19.02] Delay	0..600 Min.	W	1
	[19.03] Temperature	°C	R	1
	[19.04] 3WV State	-	R	1
	[19.05] DHW Alarm Code	0...3	R	1
	[19.06] 3WV Type	0...1	W	1
	[19.07] 3WV Switch Time	0..900 Sek.	W	1
	[19.08] MaxTime	0..1440min	W	1
	[19.09] Standby Mode	0..1	W	1
	[19.10] Remote En	0..2	W	1
	[19.11] Units State	0..4	R	1

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Brauchwarmwasser-Konfiguration ist **"Main Menu → Commission Unit → Configuration → DHW Settings"**.



Domestic Hot Water Enhanced Funktion
Diese Funktion ist nur mit dem EKRSCIOC-Zubehörmódul verfügbar

3.22.1. Domestic Hot Water Enhanced (Häusliches Warmwasser Erweitert)

Zusätzliche Funktionen für die Heizungsanwendung, wie z. B. die Regelung der Vorlauftemperatur auf der Grundlage der Temperatur des Brauchwasserspeichers, um ein angemessenes Delta zwischen dem LWT der Wärmepumpe und dem Wasser im Speicher zu gewährleisten, und die automatische sekundäre Festdrehzahl für den Brauchwasserkreislauf, um einen angemessenen Durchfluss im Brauchwasserkreislauf zu gewährleisten, sind nur über das Zubehör EKRSCIOH verfügbar.

Diese Funktionalitäten können über Parameter aktiviert werden:

DHW	[19.12] Lwt Control Target En	0..1	W	1
	[19.13] Second Fixed Speed En	0..1	W	1

Weitere Informationen zur Version DHW Enhanced finden Sie in den entsprechenden Handbüchern.



Domestic Hot Water Enhanced Function
Diese Funktion ist nur mit dem EKRSCIOC-Zubehörmódul verfügbar

3.22.2. Domestic Hot Water Anti Legionella Cycle (Heißwasserzyklus gegen Legionellen)

Die Anti-Lionella-Zyklusfunktion lässt das Gerät seinen Sollwert regelmäßig auf 70 °C erhöhen, um eine maximale Temperatur des Warmwassertanks zu gewährleisten und so die Bildung von Legionellenbakterien zu verhindern. Wenn der Anti-Legionellen-Zyklus nicht am angegebenen Tag beginnt, wird ein Alarm auf der Schnittstelle angezeigt. Dieser Alarm schaltet das Gerät nicht aus.

Diese Funktionalitäten können über Parameter aktiviert werden:

Menü	Parameter	Bereich	R/W	Psw
[19] DHW	[19.14] Anti Leg Period	0..31	W	1
	[19.15] Anti Leg Time	00:00...23:59	W	1
	[19.16] Anti Leg Set Cycle	Off/On	W	1
	[19.17] Anti Leg Days Left	0..31	R	1
	[19.18] Anti Leg Tank Sp***	0..70	W	1
	[19.19] Anti Leg Cycle Time***	0..60	W	1



Domestic Hot Water Enhanced Funktion
Diese Funktion ist nur mit dem EKRSCIOC-Zubehörmódul verfügbar

3.23. Customer Unit Configuration (Kundenkonfiguration der Einheit)

Abgesehen von den Werkskonfigurationen kann der Kunde die Einheit je nach seinen Bedürfnissen und den erworbenen Optionen anpassen. Die zulässigen Änderungen betreffen den Einheiten-Boost, den Lüfter-Boost, das E/A-Erweiterungsmodul, den HMI-Typ, den Pumpensteuerungstyp, die SCM-Adresse, den externen Alarm, die konstante Heizleistung, die SCM-Anzahl der Einheiten, die Leise-Lüfter-Drehzahl und das Brauchwarmwasser. Alle diese Kundenkonfigurationen für die Einheit können auf Seite [15] eingestellt werden

Seite	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
[15] Customer Configuration	00 (Unit Boost)	0-1 (Off-On)	Off = Einheit nicht geboostet Ein = Einheit geboostet	W	1
	01 (Fan Boost)	0-2	0 = Lüfter nicht geboostet 1 = Lüfter-Boost – Fest 2 = Lüfter-Boost – Automatik-Modus	W	1
	02 (IO Ext Module)	0-1 (Off-On)	Off = Erweiterungsmodul deaktiviert Ein = Erweiterungsmodul aktiviert	W	1
	03 (Pump Ctrl Type)	0-3	0 = Ein-AOff-Modus 1 = Feste Drehzahl 2 = VPF 3 = DeltaT-Modus	W	1
	04 (SCM Address)	0-4	0 = Standalone 1 = Master 2 = Slave1 3 = Slave2 4 = Slave3	W	1
	05 (External Alarm)	0-3	0 = No (Nein) 1 = Ereignis 2 = Schnellstopp 3 = Pumpdown (Auspumpen) Off = Konstante Heizleistung deaktiviert 1 = Konstante Heizleistung aktiviert 0 = 2 Einheiten 1 = 3 Einheiten 2 = 4 Einheiten Definiert die maximale Lüfterdrehzahl im Lautlos-Modus	W	1
	06 (Costant Heating)	0-1 (Off-On)	Off = DHW deaktiviert Ein = DHW aktiviert	W	1

	07 (SCM Number of Units)	0-2	Off = Einheit nicht geboostet Ein = Einheit geboostet	W	1
	08 (Fan Silent Spd)	500-900	0 = Lüfter nicht geboostet 1 = Lüfter-Boost – Fest 2 = Lüfter-Boost – Automatik-Modus	W	1
	09 (DHW Enable)	0-1 (Off-On)	Off = Erweiterungsmodul deaktiviert Ein = Erweiterungsmodul aktiviert	W	1
	10 (SG Enable)	0-1 (Off-On)	Off = SG Deaktiviert Ein = SG Aktiviert	W	1
	11 (SwOptLite bit_0_3)	0000-1111	Bit0 = EKDAGBL Aktiviert Bit1 = Unbenutzt Bit2 = Unbenutzt Bit3 = Unbenutzt	R	1

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Pumpeneinstellungen ist **"Main Menu → Commission Unit → Options"**.

3.24. Collective Housing (Kollektives Wohnen)

Es wird die Einführung einer Funktion gefordert, die den automatischen Wechsel der Betriebsart des Geräts zwischen Wärmepumpe und Kältemaschine in Abhängigkeit vom Temperaturwert ermöglicht, der von einer in der Anlage platzierten Sonde, die als Changeover Probe bezeichnet werden kann, gemessen wird. Für die ChangeOver Probe wird die Master-Slave-Sonde für den Common LWT verwendet, also der gleiche Eingang in der IO Map.

Der Zweck der Umschaltfunktion besteht darin, die Wassertemperatur innerhalb eines bestimmten, für die Anlage gewünschten Bereichs zwischen Umschalt-Obergrenze und Umschalt-Untergrenze zu halten, z. B. zwischen maximal 30 °C und minimal 20 °C.

Steigt diese Temperatur über 30 °C, muss das Gerät in den Betriebsmodus Kühlen wechseln und das Wasser unter diesen Wert abkühlen; sinkt die Temperatur unter 20 °C, muss das Gerät in den Modus Wärmepumpe wechseln, um das Wasser im Kreislauf zu erwärmen.

Die Freigabe und Konfiguration von Sammelgehäusen kann auf Seite [26] eingestellt werden.

Seite	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
[26] Collective Housing	00 (Collective Housing En)	0-1 (Off-On)	Off = Kollektivunterkunft Behinderte On = Kollektivunterkunft aktiviert	W	1
	01 (Changeover Upper Lim)	ChgOvLowLim- MaxHeatLwtSp	Definieren Sie den Wassergrenzwert, bei dessen Überschreitung das Gerät auf Kühlen eingestellt wird.	W	1
	02 (Changeover Lower Lim)	MinLwtSp- ChgOvUppLim	Definieren Sie den Grenzwert, unter dem der Gerätemodus auf Heizen gesetzt wird.	W	1
	03 (Tank Temperature Setpoint)	ChgOvLowLim- ChgOvUppLim	Gerätemodus beim Einschalten festlegen	W	1
	04 (Tank Temperature)	-30..100	Temperatur des Wassertanks	R	1
	05 (Tank sensor offset)	-5..+5	Auf den Sensor angewandter Offset	W	1

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Kundenkonfigurationseinstellungen lautet **"HMI Path: Main Menu → View/Set Unit → collective Hsng"**



Collective Housing Function (Funktion des Kollektivhauses)

Diese Funktion ist nur mit dem Zubehörmodul EKRSCIOC für Heizungsanwendungen verfügbar.

3.25. Bivalent Operations (Bivalente Operationen)

Die Funktion Bivalenter Betrieb ermöglicht es dem Gerät, die Aktivierung eines Heizkessels zu steuern, wobei die Aktivierung/Deaktivierung in Abhängigkeit von der Klimakurve der Anlage, die auf dem UC identisch mit der im Heizkessel vorhandenen Kurve der Anlage eingestellt ist, und von der Außentemperatur erfolgt.

Menü	Parameter	Standard	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
[27] Bivalent Operation	00 (Bivalent Ops En)	0	Off/On	Ermöglicht den Start der bivalenten Betriebsart.	W	1
	01 (Tamb Design)	0	-20...60	Legt die Soll-Umgebungstemperatur für das System fest.	W	1
	02 (System Lwt Design)	60	20...75	Legt den Zielwert für die Wasseraustrittstemperatur des Systems bei Auslegungsumgebungstemperatur fest.	W	1
	03 (System Lwt@20)	30	20...75	Legt die Zielvorgabe für die Wasseraustrittstemperatur des Systems bei 20°C Umgebungstemperatur fest.	W	1
	04 (Tcut-off)	0	-7...7	Legt den unteren Grenzwert für den bivalenten Betrieb fest, bei dem nur der Kessel aktiviert ist.	W	1
	05 (Tbivalent)	7	0...20	Legt den oberen Grenzwert für den bivalenten Betrieb fest, bei dem nur die Wärmepumpe aktiviert ist. Ist es möglich, einen Übergang mit aktivem Kessel zu haben, auch wenn OAT > Tambient.	W	1
	06 (System DeltaT)	10	0...50	Dieser Parameter muss dem genauen Delta-Temperaturabfall aufgrund der Systemlast entsprechen.	W	1
	07 (Boiler Delay)	15	0...60	Definiert die Einschaltverzögerung zwischen Wärmepumpe und Kessel im bivalenten Betrieb OAT-Bereich.	W	1

Der Pfad in der Web-HMI-Schnittstelle für die Kundenkonfigurationseinstellungen lautet **"HMI Path: Main Menu → View/Set Unit → Bivalent Operation"**



Bivalent Operation plants (Bivalente Betriebsanlagen)

Da der Kessel in der Lage ist, Wassertemperaturen zu liefern, die außerhalb des maximalen Geräteumfangs liegen, ist es notwendig, auf die Realisierung des Wasserkreislaufs zu achten, um Eingangstemperaturen innerhalb des Grenzwerts zu gewährleisten und die Wärmepumpe sicher zu nutzen und eine Beschädigung der Komponenten zu verhindern.



Bivalent Operation Function (Bivalenter Betrieb Funktion)

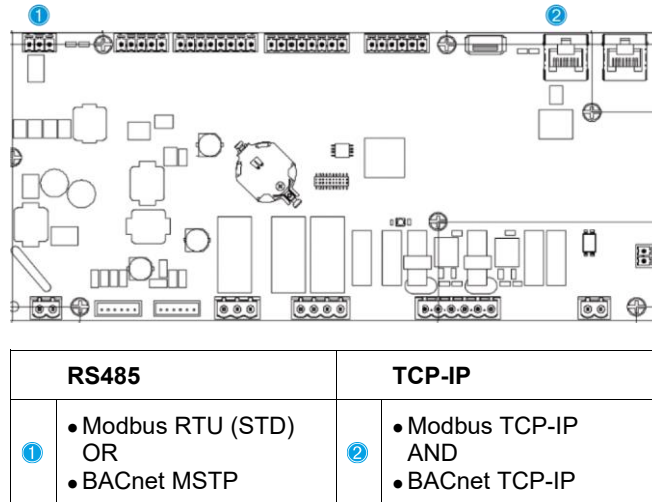
Diese Funktion ist nur mit dem Zubehörmodul EKRSCIOC für Heizungsanwendungen verfügbar.

3.26. Connectivity Kit & BMS Connection (Konnektivitätsbausatz und BMS-Anschluss)

Der UC hat zwei Anschlüsse für die Kommunikation über Modbus RTU/BACnet MSTP oder Modbus/BACnet TCP-IP Protokoll: RS485-Anschluss und Ethernet-Anschluss. Während der RS485-Anschluss exklusiv ist, ist es am TCP-IP-Port möglich, gleichzeitig mit Modbus und BACnet zu kommunizieren.

Das Modbus-Protokoll ist standardmäßig auf dem RS485-Port gesetzt und steht immer als Standard zur Verfügung, während der Zugriff auf alle anderen Funktionen von BACnet MSTP/TCP-IP und Modbus TCP-IP über die EKRSCBMS-Aktivierung entsperrt wird.

Informationen zur Inkompatibilität von Protokollen mit anderen Funktionen der Einheit finden Sie im Datenbuch.



You can choose which protocol to use and set the communication parameters for both ports in Page [22].

Seite	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
22 (Protocol Communication)	00 (Mb Address)	1-255	Definiert UC-Adresse im Modbus-Netzwerk.	W	1
	01 (Mb BAUD)	0-1000	Definiert die Modbus-Kommunikationsrate in Bit/s/100 und muss für alle Knoten des Busses identisch sein.	W	1
	02 (Mb Parity)	0 = Even 1 = Odd 2 = None	Definiert die Parität, die bei der Modbus-Kommunikation verwendet wird und muss für alle Knoten des Busses identisch sein.	W	1
	03 (Mb 2StopBit)	Off = 1 Stop-Bit On = 2 Stop Bits	Legt fest, ob 2 Stopbits verwendet werden sollen.	W	1
	04 (Mb Timeout)	0-10	Definiert das Timeout in Sekunden für die Antwort des Slaves, bevor ein Kommunikationsfehler gemeldet wird.	W	1
	05 (BN Address)	1-255	Definiert UC-Adresse im BacNET-Netzwerk.	W	1
	06 (BN BAUD)	0-1000 Bps/100	Definiert die BacNET-Kommunikationsrate in Bit/s/100 und muss für alle Knoten des Busses identisch sein.	W	1
	07 BN (Device ID)	0-4.194.302 0-(X.XXX.---	Definiert die vier höchstwertigen Ziffern der Device ID, die in einem BACnet-Netzwerk als eindeutiger Bezeichner eines bestimmten Geräts verwendet wird. Die Device ID für jedes Gerät muss im gesamten BACnet-Netzwerk eindeutig sein.	W	1
	08 BN (Device ID)	0-4.194.302 0-(-.---.XXX)	Definiert die drei niedrigsten Ziffern der Device ID, die in einem BACnet-Netzwerk als eindeutiger Bezeichner eines bestimmten Geräts verwendet wird. Die Device ID für jedes Gerät muss im gesamten BACnet-Netzwerk eindeutig sein.	W	1
	09 (BN Port)	0-65535 0-(X-.-.-)	Definiert die höchstwertige Ziffer des BacNET UDP Ports.	W	1
	10 (BN Port)	0-65535 0-(X.XXX)	Definiert die vier niedrigsten Ziffern des BacNET UDP Ports.	W	1
	11 (BN Timeout)	0-10	Definiert das Timeout in Sekunden für die Antwort, bevor ein Kommunikationsfehler gemeldet wird.	W	1
	12	Off = Passiv On = Aktiv	Stellt den aktuellen Status von EKRSCBMS dar.	R	1

	(License Manager)				
	13 (BacNETOverR S)	Off = Passiv On = Aktiv	Legt fest, ob das Bacnet-Protokoll anstelle von Modbus für den RS485-Anschluss verwendet werden soll.	W	1
	14 (BacNET-IP)	Off = Passiv On = Aktiv	Definiert die Aktivierung des BacNET TCP-IP Protokolls, sobald EKRSCBMS freigeschaltet ist.	W	1
	15 (BasProtocol)	0 = Keine 1 = Modbus 2 = Bacnet	Legt fest, welche Daten des Protokolls der UC in seiner Logik berücksichtigt.	W	1
	16 (BusPolarization)	Off = Passiv On = Aktiv	Definieren Sie die Aktivierung des internen Polarisationswiderstandes des UC. Er muss nur an der ersten Einheit des Netzes auf „Aktiv“ gesetzt werden.	W	1

Der Pfad in der HMI-Webschnittstelle für den Zugriff auf diese Informationen lautet:

- **Main Menu → View/Set Unit → Protocols**

3.27. About Chiller (Über Chiller)

Die Anwendungsversion und die BSP-Version stellen den Kern der auf dem Controller installierten Software dar. Die Seite [22] ist schreibgeschützt und enthält diese Informationen.

Seite	Parameter	R/W	Psw
24 (About)	00 (App Vers)	R	0
	01 (BSP)	R	0

Der Pfad in der HMI-Webschnittstelle für den Zugriff auf diese Informationen lautet:

- **Main Menu → About Chiller**

3.28. HMI-Bildschirmschoner

Nach einer Wartezeit von 5 Minuten wechselt die Schnittstelle automatisch in das Bildschirmschoner-Menü. Dies ist ein schreibgeschütztes Menü, das aus 2 Seiten besteht, die sich alle 5 Sekunden abwechseln.

Während dieser Phase werden die folgenden Parameter angezeigt:

Parameter	Beschreibung
Page 1	String Up = Leaving Water Temperature (Wasseraustrittstemperatur) String Dn = Actual Water Setpoint (Tatsächlicher Wasser-Sollwert)
Page 2	String Up = Unit Capacity (Leistung der Einheit) String Dn = Unit Mode (Gerätemodus)

Um das Bildschirmschoner-Menü zu verlassen, müssen Sie eine der vier HMI-Tasten drücken. Die Schnittstelle kehrt dann zur Seite [0] zurück.

3.29. Allgemeiner Betrieb der Steuerung

Die wichtigsten verfügbaren Steuerungsfunktionen sind „Application Save“ und „Apply Changes“. Mit dem ersten Befehl wird die aktuelle Parameterkonfiguration im UC gespeichert, um zu vermeiden, dass sie bei einem Stromausfall verloren geht. Der zweite Befehl wird für einige Parameter verwendet, die einen Neustart des UC erfordern, damit sie wirksam werden.

Auf diese Befehle kann über das Menü [24] zugegriffen werden:

Seite	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Psw
23 (UC)	00 (AppSave)	Off = Passiv On = Aktiv	Die SPS führt den Befehl „Application Save“ aus	W	1
	01 (Apply Changes)	Off = Passiv On = Aktiv	Die SPS führt den Befehl „Apply Changes“ aus	W	1

In der HMI-Webschnittstelle steht „Application Save“ unter folgenden Pfaden zur Verfügung:

- **Main Menu → Application Save**

Der Sollwert für „Apply Changes“ kann hingegen über folgenden Pfad festgelegt werden:

- **Main Menu → View/Set Unit → Controller IP setup → Settings**

3.30. BEG – SG Ready & Energieüberwachung

Auf der Seite [28] kann, wie oben beschrieben, die interne Datenbank, in der die überwachten Energien der letzten 24 Monate gespeichert sind, aufgerufen und zurückgesetzt werden.

Bei Smart-Grid-Betrieb (SG-Box angeschlossen und Smart-Grid-Funktionen aktiviert) ist der vom Gateway gelesene Ist-Zustand ebenfalls verfügbar, andernfalls ist der Wert [28.03] auf Null festgelegt.

Seite	Parameter	Bereich	Beschreibung	R/W	Ps w
[28] (BEG)	00 (EM Index)	0...72	Der gewählte Index bestimmt den aktuellen Wert, der im Parameter „[28.01] (EM Value)“ angezeigt wird. Die Werte für Kühlenergie (CoolEnergy), Heizenergie (HeatEnergy) und Leistungsaufnahme (ElectEnergy) werden kontinuierlich zum aktuellen Monatswert addiert. Die letzten 24 Energiewerte sind verfügbar. Insbesondere: 1-8 = CoolEnergy [Monat 1-8] 9-16 = ElectEnergy [Monat 1-8] 17-24 = CoolEnergy [Monat 9-16] 25-32 = ElectEnergy [Monat 9-16] 33-40 = CoolEnergy [Monat 17-24] 41-48 = ElectEnergy [Monat 17-24] 49-64 = HeatEnergy [Monat 1-16] 65-72 = HeatEnergy [Monat 17-24]	W	1
	01 (EM Value)	0,0...9999 (MWh)	Der angezeigte Wert stimmt mit der Beschreibung des Wertes überein, der dem Parameter „[28.00] (EM Index)“ zugeordnet ist.	R	1
	02 (EM Reset)	Aus = Passiv Ein = Aktiv	Befehlsrücksetzung für die Energieüberwachungsdatenbank. Es setzt alle gespeicherten Werte auf Null zurück und setzt das aktuelle Datum als Referenz für die Werte von „Monat 1“. Nach dem Zurücksetzen werden die Werte für CoolEnergy, HeatEnergy und ElectEnergy des Monats 1 in Abhängigkeit vom tatsächlichen Betrieb der Einheit aktualisiert.	W	1
	03 (SG State)	0...4	Der Wert stellt den aktuellen Status dar, der vom SG Gateway gesendet wird: 0 = SG deaktiviert/Kommunikationsfehler SG Box 1 = (Zeitplaner umgehen, um Ausschalten zu erzwingen) 2 = (Normalbetrieb) 3 = (Sollwert2 erzwingen) 4 = (Zeitplaner umgehen, um einzuschalten) & (Sollwert2 erzwingen)	R	1

In der Web-HMI-Schnittstelle können alle diese Parameter unter folgendem Pfad eingestellt werden:

- „Main → Commission Unit → Configuration → BEG Settings“



Erste Inbetriebnahme

Zur korrekten Initialisierung der Energieüberwachungsfunktion muss unmittelbar vor der ersten Inbetriebnahme des Geräts ein Reset-Befehl ausgeführt werden; andernfalls wird die Datenbank mit Werten befüllt, die nicht der erwarteten Größenordnung entsprechen.

**Referenzdatum**

Ein Reset-Befehl setzt das Referenzdatum für die Datenbank. Wenn die Daten nachträglich geändert werden, wird der Status ungültig und die Datenbank wird nicht aktualisiert, bis das Referenzdatum wieder erreicht ist. Eine Änderung der Daten in der Zukunft führt zu einer nicht rückgängig zu machenden Verschiebung des Bezugsdatums, und jede Zelle in der Datenbank, die vom alten Bezugsdatum zum aktuellen Datum reicht, wird mit einem 0-Wert gefüllt.



Hinweise zur Konfiguration von M/S Mehrfach-Geräten finden Sie im Smart Grid Ready Box Installations- und Betriebshandbuch D-EIOCP00301-23

3.31. Navigationstabelle HMI-Parameter

Parametern einschließlich der Bildschirmschoner Seiten aufgeführt. Normalerweise besteht die HMI-Schnittstelle aus Seiten, die die Parameter enthalten und über das Hauptmenü zugänglich sind. In wenigen Fällen gibt es eine zweistufige Struktur, bei der eine Seite weitere Seiten anstelle von Parametern enthält; ein deutliches Beispiel hierfür ist die Seite [17], die der Zeitplaner-Verwaltung gewidmet ist.

Menü	Parameter	Sub-Parameter	R/W	PSW-Ebene
[0] Password	[00.00] Enter PSW	N/A	W	0
[1] Unit	[01.00] UEN	N/A	W	1
	[01.01] C1EN	N/A	W	1
	[01.02] C2EN	N/A	W	1
[2] Mode	[02.00] Available Modes	N/A	W	2
	[2.01] Mode Source	N/A	W	0
	[2.02] UnitCoolHeatSw	N/A	W	0
	[2.03] Heating Only	N/A	W	1
[3] Capacity	[03.00] C1_Cap	N/A	R	0
	[03.01] C1_FanStg	N/A	R	0
	[03.02] C1_FanCap	N/A	R	0
	[03.03] C2_Cap	N/A	R	0
	[03.04] C2_FanStg	N/A	R	0
	[03.05] C2_FanCap	N/A	R	0
[4] Net	[03.06] SumCurrent	N/A	R	0
	[04.00] Sour	N/A	W	1
	[04.01] En	N/A	R	0
	[04.02] C.SP	N/A	R	0
	[04.03] H.SP	N/A	R	0
	[04.04] Mode	N/A	R	0
	[04.05] Current Limit	N/A	R	0
[5] Setp	[04.06] Capacity Limit	N/A	R	0
	[05.00] c1	N/A	W	0
	[05.01] c2	N/A	W	0
	[05.02] H1	N/A	W	0
[6] Tmps	[05.03] H2	N/A	W	0
	[06.00] In	N/A	R	0
	[06.01] Out	N/A	R	0
	[06.02] OAT	N/A	R	0
	[06.03] DT	N/A	R	0
[7] Alms	[06.04] Syst	N/A	R	0
	[07.00] Alarm List	N/A	R	0
[8] Pump	[07.01] Alarm Clear	N/A	W	1
	[08.00] RecT	N/A	W	1
	[08.01] Standby Speed	N/A	W	1

Menü	Parameter	Sub-Parameter	R/W	PSW-Ebene
	[08.02] Speed	N/A	R	1
	[08.03] Max Speed	N/A	W	1
	[08.04] Min Speed	N/A	W	1
	[08.05] Speed 1	N/A	W	1
	[08.06] Speed 2	N/A	W	1
	[08.07] LoadPressDropSp	N/A	W	1
	[08.08] EvapPressDropSp	N/A	W	1
	[08.09] BypassValve state	N/A	R	1
	[08.10] LoadPD	N/A	R	1
	[08.11] EvapPD	N/A	R	1
	[08.12] Parameter Ti	N/A	W	1
	[08.13] Setpoint DT	N/A	W	1
	[08.14] Alarm Code	N/A	R	1
	[08.15] Sensor Scale	N/A	W	1
	[08.16] Pump On Limit	N/A	W	1
[9] Thermostatic control	[9.00] Startup	N/A	W	1
	[9.01] Shutdown	N/A	W	1
	[9.02] Stage up	N/A	W	1
	[9.03] Stage down	N/A	W	1
	[9.04] Stage up delay	N/A	W	1
	[9.05] Stage dn delay	N/A	W	1
	[9.06] Evap Freeze	N/A	W	2
	[9.07] Low Press Unld	N/A	W	2
[10] Date	[10.00] Day	N/A	W	0
	[10.01] Month	N/A	W	0
	[10.02] Year	N/A	W	0
[11] Time	[11.0] Hour	N/A	W	0
	[11.1] Minute	N/A	W	0
[12] DoS	[12.00] Enable	N/A	W	0
	[12.01] State	N/A	R	0
[13] IPst	[13.00] DHCP	N/A	W	0
	[13.01] Actual IP	N/A	R	0
	[13.02] Actual Mask	N/A	R	0
	[13.03] Manual IP		R	0
		[13.3.0] IP#1	W	0
		[13.3.1] IP#2	W	0
		[13.3.2] IP#3	W	0
		[13.3.3] IP#4	W	0
	[13.04] Manual Mask		W	0
		[13.4.0] Msk#1	W	0
		[13.4.1] Msk#2	W	0
		[13.4.2] Msk#3	W	0
		[13.4.3] Msk#4	W	0
[15] Customer Configuration	[15.00] Unit Boost	N/A	W	1
	[15.01] Fan Boost	N/A	W	1
	[15.02] IO Ext Module	N/A	W	1
	[15.03] Pump Ctrl Type	N/A	W	1
	[15.04] Address	N/A	W	1
	[15.05] Ext Alm	N/A	W	1
	[15.06] Cost. Heating	N/A	W	1

Menü	Parameter	Sub-Parameter	R/W	PSW-Ebene
	[15.07] SCM Number of Units	N/A	W	1
	[15.08] FanSilentSpd	N/A	W	1
	[15.09] DHW Enable	N/A	W	1
	[15.10] SG Enable	N/A	W	1
	[15.11] SWOptLite 0_3	N/A	R	1
	[15.12] Heating Customized En	N/A	W	1
[16] Master/Slave (Available only for Master Unit)	[16.00] Start Up Limit	N/A	W	1
	[16.01] Shut Dn Limit	N/A	W	1
	[16.02] Stage Up Time	N/A	W	1
	[16.03] Stage Dn Time	N/A	W	1
	[16.04] Threshold	N/A	W	1
	[16.05] PrioSlave#1	N/A	W	1
	[16.06] PrioSlave#2	N/A	W	1
	[16.07] PrioSlave#3	N/A	W	1
	[16.08] MasterPriority	N/A	W	1
	[16.09] Master Enable	N/A	W	1
	[16.10] Standby Chiller	N/A	W	1
	[16.11] Cycling Type	N/A	W	1
	[16.12] Interval Time	N/A	W	1
	[16.13] Switch Time	N/A	W	1
	[16.14] Temp Compensation	N/A	W	1
	[16.15] Tmp Cmp Time	N/A	W	1
	[16.16] M/S Alarm Code	N/A	R	1
	[16.17] M/S UnitStates	N/A	R	1
	[16.18] Switch Set	N/A	W	1
[17] Scheduler	[17.00] Monday		W	1
		[17.0.0] Time 1	W	1
		[17.0.1] Value 1	W	1
		[17.0.2] Time 2	W	1
		[17.0.3] Value 2	W	1
		[17.0.4] Time 3	W	1
		[17.0.5] Value 3	W	1
		[17.0.6] Time 4	W	1
		[17.0.7] Value 4	W	1
	[17.01] Tuesday		W	1
		[17.1.0] Time 1	W	1
		[17.1.1] Value 1	W	1
		[17.1.2] Time 2	W	1
		[17.1.3] Value 2	W	1
		[17.1.4] Time 3	W	1
		[17.1.5] Value 3	W	1
		[17.1.6] Time 4	W	1
		[17.1.7] Value 4	W	1
	...	...	...	...
	[17.06] Sunday		W	1
		[17.6.0] Time 1	W	1
		[17.6.1] Value 1	W	1
		[17.6.2] Time 2	W	1
		[17.6.3] Value 2	W	1
		[17.6.4] Time 3	W	1

Menü	Parameter	Sub-Parameter	R/W	PSW-Ebene
		[17.6.5] Value 3	W	1
		[17.6.6] Time 4	W	1
		[17.6.7] Value 4	W	1
[18] Power Conservation	[18.00] Dem Lim EN	N/A	W	1
	[18.01] Current Lim Sp	N/A	W	1
[19] DHW	[19.00] Setpoint	N/A	W	1
	[19.01] Start Db	N/A	W	1
	[19.02] Delay	N/A	W	1
	[19.03] Temperature	N/A	R	1
	[19.04] 3WV State	N/A	R	1
	[19.05] DHW Alarm Code	N/A	R	1
	[19.06] 3WV Type	N/A	W	1
	[19.07] 3WV Switch Time	N/A	W	1
	[19.08] Max Time	N/A	W	1
	[19.09] Standby Mode	N/A	W	1
	[19.10] Remote En	N/A	W	1
	[19.11] DhW Units States	N/A	R	1
	[19.12] Lwt Control Target En	N/A	W	1
	[19.13] Second Fixed Speed En	N/A	W	1
	[19.14] Anti Leg Period	N/A	W	1
	[19.15] Anti Leg Time	N/A	W	1
	[19.16] Anti Leg Set Cycle	N/A	W	1
	[19.17] Anti Leg Days Left	N/A	R	1
	[19.18] Anti Leg Tank Sp	N/A	W	1
	[19.19] Anti Leg Cycle Time	N/A	W	1
[20] Setpoint reset	[20.00] Reset Type	N/A	W	1
	[20.01] Max Reset DT	N/A	W	1
	[20.02] Start Reset DT	N/A	W	1
	[20.03] Max Reset CH	N/A	W	1
	[20.04] Start Reset CH	N/A	W	1
	[20.05] Max Reset HP	N/A	W	1
	[20.06] Start Reset HP	N/A	W	1
[22] Protocol Communication	[22.00] Mb Address	N/A	W	1
	[22.01] Mb BAUD	N/A	W	1
	[22.02] Mb Parity	N/A	W	1
	[22.03] Mb 2StopBit	N/A	W	1
	[22.04] Mb Timeout	N/A	W	1
	[22.05] BN Address	N/A	W	1
	[22.06] BN BAUD	N/A	W	1
	[22.07] BN Device ID (X.XXX.--)	N/A	W	1
	[22.08] BN Device ID (-.---.XXX)	N/A	W	1
	[22.9] BN Port (X-.-.-)	N/A	W	1
	[22.10] BN Port(-X.XXX)	N/A	W	1
	[22.11] BN Timeout	N/A	W	1
	[22.12] Licence Mngr	N/A	R	1
	[22.13] BacNETOverRS	N/A	W	1
	[22.14] BacNET-IP	N/A	W	1
	[22.15] BasProtocol	N/A	W	1
	[22.16] BusPolarization	N/A	W	1

Menü	Parameter	Sub-Parameter	R/W	PSW-Ebene
[23] PLC	[23.0] AppSave	N/A	W	1
	[23.1] Apply Changes	N/A	W	1
[24] About	[24.00] App Vers	N/A	R	0
	[24.01] BSP	N/A	R	0
[25] Screen Saver	- LWT (String Up) - Setpoint Act (String Dn)	-Einheitskappe (String Up) - -Aktueller Modus (String Dn)	R	0
[26] Collective Housing	[26.00] Collective Housing En	- N/A	W	1
	[26.01] Upper Lim	- N/A	W	1
	[26.02] Lower Lim	- N/A	W	1
	[26.03] Tank Temp Sp	- N/A	W	1
	[26.04] Tank Temp	- N/A	R	1
	[26.05] Tank Sens ofs	- N/A	W	1
[27] Bivalent Operations	[27.00] Bivalent Ops En	- N/A	W	1
	[27.01] Tamb Design	- N/A	W	1
	[27.02] System Lwt Design	- N/A	W	1
	[27.03] System Lwt@20	- N/A	W	1
	[27.04] Tcut-off	- N/A	W	1
	[27.05] Tbivalent	- N/A	W	1
	[27.06] System DeltaT	- N/A	W	1
	[27.07] Boiler Delay	- N/A	W	1
[28] BEG Settings	[28.00] EM Index	- N/A	W	1
	[28.01] EM Value	- N/A	R	1
	[28.02] EM Reset	- N/A	W	1
	[28.03] SG State	- N/A	R	1

4. ALARME UNO FEHLERSUCHE

Der UC schützt das Gerät und die Komponenten vor Beschädigungen unter abnormalen Bedingungen. Alarime können in Auspump- und SchnellStopp-Alarime unterteilt werden. Auspump-Alarime werden ausgelöst, wenn das System oder Untersystem eine gewöhnliche Abschaltung trotz der ungewöhnlichen Betriebsbedingungen durchführen kann. Schnellstopp-Alarime werden ausgelöst, wenn die ungewöhnlichen Betriebsbedingungen einen sofortigen Stopp des gesamten Systems oder Untersystems erfordern, um mögliche Beschädigungen zu verhüten.

Wenn ein Alarm auftritt, wird das entsprechende Alarmsymbol eingeschaltet.

- Bei aktivierter Master/Slave- oder VPF-Funktion blinkt möglicherweise das Alarmsymbol, wenn der Wert von [07.00] gleich Null ist. In diesen Fällen ist das Gerät für den Betrieb freigegeben, da sich das Warnsymbol auf Funktionsfehler bezieht, nicht auf Fehler der Einheit, aber die Register [08.14] oder [16.16] melden einen Wert größer als Null. Bitte lesen Sie die spezifische Dokumentation für die Fehlersuche bei Master/ Slave- oder VPF-Funktionen.

Bei Auftreten eines Alarms kann über den Parameter [7.01] ein „Alarm Löschen“ versucht werden, um den Neustart des Geräts zu ermöglichen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Wenn der Alarm weiterhin besteht, lesen Sie die Tabelle im Kapitel „Alarmliste: Übersicht“ für mögliche Lösungen.
- Wenn der Alarm nach dem manuellen Zurücksetzen weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort.

Wenn ein Fehlercode angezeigt wird, entfernen Sie die Ursache vor dem Neustart des Betriebs. Wiederholtes Zurücksetzen des Fehlers und erneuter Betrieb ohne Entfernung der Ursache kann zu einer schwerwiegenden Fehlfunktion führen.

4.1. Alarmliste: Übersicht

Das HMI zeigt die aktiven Alarime auf der entsprechenden Seite [7] an. Nach dem Aufrufen dieser Seite wird die Anzahl der tatsächlich aktiven Alarime angezeigt. Auf dieser Seite kann die komplette Liste der aktiven Alarime durchgeblättert und auch der Schritt „Alarm Löschen“ durchgeführt werden.

Seite	Parameter	Beschreibung	R/W	Psw
[7]	00 (Alarm List)	Alarmzuordnung HMI	R	0
	01 (Alarm clear)	Off: Alarm beibehalten Ein = Alarime zurücksetzen ausführen	W	1

Die Tabelle der möglichen Codes für den Parameter [7.00] lautet:

Alarmtyp	HMI-Code	Alarmzuordnung	Ursache	Lösung
Unit	U001	UnitExternalEvent	Externes Signal wird als von UC erkanntes Ereignis abgebildet	Externe Signalquelle des Kunden prüfen
	U002	UnitOff TimeNotValid	Datum- und Zeiteinstellung vom UC nicht richtig konfiguriert	- Konfiguration von Datum und Uhrzeit prüfen - An örtlichen Händler wenden
	U003	UnitOff EvapwaterFlow	Funktionsstörung Wasserkreis	- Prüfen, ob der Wasserfluss möglich ist (alle Ventile im Kreislauf öffnen) - Verdrahtung prüfen - An örtlichen Händler wenden
	U004	UnitOffEvapwaterTmpLo	Wassertemperatur unter dem Mindestwert	An örtlichen Händler wenden
	U005	UnitOffExternalAlarm	Externes Signal, das vom UC als Alarm erkannt wird	Externe Signalquelle des Kunden prüfen
	U006	UnitOffEvplvgwTempSen	Temperatursensor nicht erkannt	- Anschluss der Sensorverdrahtung prüfen - An örtlichen Händler wenden
	U007	UnitOffEvpeNtwTempSen	Temperatursensor nicht erkannt	- Anschluss der Sensorverdrahtung prüfen - An örtlichen Händler wenden
	U008	UnitOffAmbTempSen	Temperatursensor nicht erkannt	- Anschluss der Sensorverdrahtung prüfen - An örtlichen Händler wenden
	U009	BadDemandLimitInput	Signal außerhalb des Bereichs erkannt	- Prüfen, ob Signal auf UC angewandt wird - Verdrahtung prüfen - An örtlichen Händler wenden

U010	BadSetPtOverrideInput	Signal außerhalb des Bereichs erkannt	Prüfen, ob Signal auf UC angewandt wird Verdrahtung prüfen ▪ An örtlichen Händler wenden
U011	OptionCtrlrCommFail	Fehlerhafte Kommunikation des externen E/A-Moduls	• Tiefenschalter am externen Modul prüfen • • Übereinstimmung zwischen dem angeschlossenen Modul und dem aktivierten EKRSCIOC-Zubehör prüfen • Verdrahtung prüfen ▪ An örtlichen Händler wenden
U012	UnitOffACSCommFail	Schlechte ACS-Kommunikation	• Tiefenschalter am ACS-Modul prüfen • Verdrahtung prüfen ▪ An örtlichen Händler wenden
U013	-	-	-
U014	EvapPump1Fault	Pumpenfehler	• Anschluss der Pumpenverdrahtung prüfen ▪ An örtlichen Händler wenden
U015	PumpInvMbCommFail	Schlechte Kommunikation der Inverterpumpe	• Alarm-/Warn-LEDs an der Inverterpumpe prüfen • Verdrahtung des Pumpeninverters prüfen ▪ An örtlichen Händler wenden
U016	UnitOffDHWAlarm	Brauchwarmwasser-Alarme	• Überprüfung des Wertes von [19.05] DHW Alarm-Code • Brauchwarmwasser 3WV-Status prüfen • 3WV-Verdrahtung prüfen ▪ An örtlichen Händler wenden
U017	UnitOffTankWatTempSen	Fehler des Wassertank-Sensors im Kollektivgehäuse	▪ Anschluss der Sensorverdrahtung prüfen ▪ Kontaktieren Sie Ihren Händler vor Ort
U018	UnitOffOverHeatAlarm	Wassereintrittstemperatur über dem Grenzwert der Gerätehülle	▪ Prüfen Sie, ob die Einheit innerhalb des zulässigen Rahmens arbeitet. ▪ Kontaktieren Sie Ihren Händler vor Ort
U019	UnitOffPcoeCommFail	Schlechte pCOE Kommunikation	▪ Verdrahtung der Verbindung überprüfen ▪ Wenden Sie sich an Ihren lokalen Händler
U020	Anti Leg Cycle Fail	Anti Legionella Cycle Fail	▪ Wenden Sie sich an Ihren lokalen Händler
Circuit 1	C101	C1Cmp1 OffPrRatioLo	Druckverhältnis unter Mindestgrenze ▪ An örtlichen Händler wenden
	C102	C1 OffNoPressChgStart	UC erkennt kein Druckdelta ▪ An örtlichen Händler wenden
	C103	C1Fan OffVfdCommFail	Schlechte Kommunikation des Lüfterinverters ▪ Verdrahtung des Lüfterinverters prüfen
	C104	C1Cmp1 OffVfdCommFail	An örtlichen Händler wenden ▪
	C105	C1Cmp1 OffEvapPressLo	Schlechte Kommunikation des Kompressorinverters ▪ Verdrahtung des Kompressorinverters prüfen
	C106	C1Cmp1 OffCndPressHi	An örtlichen Händler wenden ▪
	C107	C1Cmp1 OffDischTmpHi	Verdampfungsdruck unter Mindestgrenze ▪ An örtlichen Händler wenden
	C108	C1Cmp1 OffMtrAmpshi	Verflüssigungsdruck über Höchstgrenze ▪ An örtlichen Händler wenden
	C109	C1 OffStartFailEvapPrLo	Austrittstemperatur über Höchstgrenze ▪ An örtlichen Händler wenden
	C110	C1Cmp1 EvapPressSen	Verdichterstrom über Höchstgrenze ▪ An örtlichen Händler wenden

	C111	C1Cmp1 CondPressSen	Kein Verdampfungs- oder Verflüssigungsdruck bei Start registriert	▪ Anschluss Verdrahtung Sensoren prüfen
	C112	C1Cmp1 OffMotorTempHi	An örtlichen Händler wenden	▪
	C113	C1Cmp1 OffSuctTempSen	Drucksensor nicht erkannt	▪ Anschluss der Sensorverdrahtung prüfen
	C114	C1Cmp1 OffDischTmpSen	An örtlichen Händler wenden	▪
	C115	C1 Failed Pumpdown	Drucksensor nicht erkannt	▪ Anschluss der Sensorverdrahtung prüfen
	C116	C1Cmp1 OffVfdFault	An örtlichen Händler wenden	▪
	C117	C1 FanAlm	Motortemperatur über Höchstgrenze	▪ Verdrahtung prüfen
	C118	-	An örtlichen Händler wenden	
	C119	C1Cmp1 OffLowDiscSH	Temperatursensor nicht erkannt	▪ Anschluss der Sensorverdrahtung prüfen
	C120	C1Cmp1 OffMechPressHi	An örtlichen Händler wenden	▪ Mechanische Rückstellung des Schalters ▪ Wenden Sie sich an Ihren lokalen Händler
	C121	C1Cmp1 EconPressSen	Drucksensor nicht erkannt	▪ Überprüfen der Verdrahtung des Sensors ▪ Wenden Sie sich an Ihren lokalen Händler
	C122	C1Cmp1 EconTempSen	Temperatursensor nicht erkannt	▪ Überprüfen der Verdrahtung des Sensors ▪ Wenden Sie sich an Ihren lokalen Händler
Circuit 2	C201	C2Cmp1 OffPrRatioLo	Temperatursensor nicht erkannt	▪ Anschluss der Sensorverdrahtung prüfen
	C202	C2 OffNoPressChgStart	An örtlichen Händler wenden	▪
	C203	C2Fan OffVfdCommFail	Pumpdown-Verfahren überschreitet die maximale Zeit	▪ An örtlichen Händler wenden
	C204	C2Cmp1 OffVfdCommFail	Erkannter Kompressorinverter-Alarm	▪ An örtlichen Händler wenden
	C205	C2Cmp1 OffEvapPressLo	Erkannter Lüfterinverter-Alarm	▪ An örtlichen Händler wenden
	C206	C2Cmp1 OffCndPressHi	-	▪ -
	C207	C2Cmp1 OffDischTmpHi	Überhitzungsentladung unter Mindestgrenze	▪ An örtlichen Händler wenden
	C208	C2Cmp1 OffMtrAmpsHi	Verflüssigungsdruck über mechanischem Druckschalter	▪ Mechanische Rücksetzung des Schalters
	C209	C2 OffStartFailEvapPrLo	An örtlichen Händler wenden	▪
	C210	C2Cmp1 EvapPressSen	Druckverhältnis unter Mindestgrenze	▪ An örtlichen Händler wenden
	C211	C2Cmp1 CondPressSen	UC erkennt kein Druckdelta	▪ An örtlichen Händler wenden
	C212	C2Cmp1 OffMotorTempHi	Schlechte Kommunikation des Lüfterinverters	▪ Verdrahtung des Lüfterinverters prüfen
	C213	C2Cmp1 OffSuctTempSen	An örtlichen Händler wenden	▪
	C214	C2Cmp1 OffDischTmpSen	Schlechte Kommunikation des Kompressorinverters	▪ Verdrahtung des Kompressorinverters prüfen
	C215	C2 Failed Pumpdown	An örtlichen Händler wenden	▪
	C216	C2Cmp1 OffVfdFault	Verdampfungsdruck unter Mindestgrenze	▪ An örtlichen Händler wenden
	C217	C2 FanAlm	Verflüssigungsdruck über Höchstgrenze	▪ An örtlichen Händler wenden

C218	-	Austrittstemperatur über Höchstgrenze	An örtlichen Händler wenden
C219	C2Cmp1 offLowDiscSH	Verdichterstrom über Höchstgrenze	▪ An örtlichen Händler wenden
C220	C2Cmp1 offMechPressHi	Kein Verdampfungs- oder Verflüssigungsdruck bei Start registriert	▪ Anschluss Verdrahtung Sensoren prüfen
C221	C2Cmp1 EconPressSen	Drucksensor nicht erkannt	▪ Überprüfen der Verdrahtung des Sensors ▪ Wenden Sie sich an Ihren lokalen Händler
C222	C2Cmp1 EconTempSen	Temperatursensor nicht erkannt	▪ Überprüfen der Verdrahtung des Sensors ▪ Wenden Sie sich an Ihren lokalen Händler

In der HMI-Web-Schnittstelle stehen diese Informationen unter folgenden Pfaden zur Verfügung:

- **Main Menu → Alarms → Alarm List**

4.2. Fehlersuche und -Behebung

Wenn eine der folgenden Fehlfunktionen auftritt, ergreifen Sie die unten aufgeführten Maßnahmen und wenden Sie sich an Ihren Händler.



Unterbrechen Sie den Betrieb und schalten Sie das Gerät aus, wenn etwas Ungewöhnliches auftritt (Brandgeruch usw.).

Wenn Sie das Gerät unter solchen Umständen weiterlaufen lassen, kann es zu Brüchen, Stromschlägen oder Bränden kommen. Wenden Sie sich an den örtlichen Händler.

Das System muss von qualifiziertem Wartungspersonal repariert werden:

Störung	Maßnahme
Wenn eine Sicherheitseinrichtung wie eine Sicherung, ein Unterbrecher oder ein Fehlerstromschutzschalter häufig auslöst oder der EIN/AUS-Schalter nicht richtig funktioniert.	Schalten Sie den Hauptnetzschalter aus.
Wenn Wasser aus dem Gerät läuft.	Stoppen Sie den Betrieb.
Der Betriebsschalter funktioniert nicht.	Schalten Sie das Gerät aus.
Wenn die Betriebslampe blinkt und der Störungscode auf dem Display der Benutzeroberfläche erscheint.	Benachrichtigen Sie Ihren Installateur und melden Sie den Störungscode.

Wenn das System mit Ausnahme der oben genannten Fälle nicht ordnungsgemäß funktioniert und keine der oben genannten Fehlfunktionen offensichtlich ist, untersuchen Sie das System gemäß den folgenden Verfahren.

Störung	Maßnahme
Das Display der Fernbedienung ist ausgeschaltet.	• Prüfen Sie, ob nicht ein Stromausfall vorliegt. Warten Sie, bis die Stromversorgung wiederhergestellt ist. Wenn während des Betriebs ein Stromausfall auftritt, startet das System sofort nach der Wiederherstellung der Stromversorgung automatisch neu.
Auf der Fernbedienung wird ein Fehlercode angezeigt.	• Prüfen Sie, ob keine Sicherung durchgebrannt ist oder der Unterbrecher aktiviert wurde. Wechseln Sie die Sicherung aus oder setzen Sie den Unterbrecher zurück, falls erforderlich.

Hinweise

Die vorliegende Veröffentlichung dient nur zu Informationszwecken und stellt kein verbindliches Angebot durch Daikin Applied Europe S.p.A. dar. Daikin Applied Europe S.p.A. hat den Inhalt dieser Veröffentlichung nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Es werden für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Verlässlichkeit oder Eignung des Inhalts für einen bestimmten Zweck, und auch für die hier beschriebenen Produkte und Dienstleistungen keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien gegeben. Die technischen Eigenschaften können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird auf die zum Zeitpunkt der Bestellung mitgeteilten Angaben verwiesen. Daikin Applied Europe S.p.A. weist ausdrücklich jegliche Haftung für etwaige direkte oder indirekte Schäden von sich, die im weitesten Sinne aus oder im Zusammenhang mit der Verwendung bzw. Auslegung dieser Veröffentlichung entstehen. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt von Daikin Applied Europe S.p.A.

DAIKIN APPLIED EUROPE S.p.A.

Via Piani di Santa Maria, 72 - 00072 Ariccia (Roma) - Italy

Tel: (+39) 06 93 73 11 - Fax: (+39) 06 93 74 014

<http://www.daikinapplied.eu>